

OBERDINGER KURIER

Ihre Gemeindezeitung für die Ortschaften
Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen,
Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos
und Schwaigermoos

Monatlich an alle Haushalte
11. Jahrgang | 2. Ausgabe | 13. Februar 2026



- Sonderbeilage 14. Teil in der Heftmitte -

Oberdings neuer Helfer für luftige Höhen Erstes Drehleiterfahrzeug für die Verwaltungsgemeinschaft ausgeliefert



Sichtlich stolz waren die Oberdinger bei der Auslieferung des DLF in Ulm

Hoch hinaus ging es an einem kalten Januara-bend für zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oberding. Am Feuerwehrhaus herrschte reges Treiben, als der neue Stolz der Feuerwehr Oberding seinen Weg an den Standort fand. Mit neugierigen Blicken verfolgten Fami-

lien, Feuerwehrkameraden und Gäste aus den umliegenden Wehren, wie das neue Drehleiterfahrzeug erstmals vorfuhr. Schon kurz darauf ging es für viele hoch hinaus, denn der große Rettungskorb bot die Möglichkeit, Oberding aus ungewöhnlicher Perspektive zu erleben. Bei einer kleinen Grillfeier wurde die

Auslieferung des Fahrzeugs gemeinsam gefeiert und der besondere Anlass in kameradschaftlicher Atmosphäre begangen.

Mit dem neuen Drehleiterfahrzeug hat die Feuerwehr Oberding einen bedeutenden Meilenstein erreicht. Es handelt sich um das erste

Drehleiterfahrzeug innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Oberding und damit um eine wesentliche Stärkung des örtlichen Brandschutzes. Notwendig wurde die Anschaffung vor allem durch die gestiegenen Anforderungen der Bayerischen Bauordnung. Diese schreibt bei Neubauten und bei einer dichteren



Drehleiter in Aktion für die ersten aktiven Feuerwehrler

Bebauung zwei unabhängige Fluchtwege vor, die unter anderem auch über Dach- oder Fassadenbereiche führen können.

In den vergangenen Jahren ist die Gemeinde Oberding kontinuierlich gewachsen, insbesondere im Bereich der Gewerbeansiedlungen. Mit der Erschließung neuer Gewerbegebiete entstanden Gebäude mit Dimensionen, die ohne den Einsatz einer Drehleiter nicht mehr ausreichend abgesichert wären. Als Beispiel wurde das sogenannte Group-Saving-Gebäude genannt. Zudem war es eine klare Vorgabe, dass ein Drehleiterfahrzeug innerhalb von zehn Minuten an einer Einsatzstelle verfügbar sein muss. Diese Auflage war Voraussetzung dafür, dass das Gewerbegebiet überhaupt realisiert werden konnte.

Mit der neuen Drehleiter verfügt die Feuerwehr Oberding nun insgesamt über fünf Einsatzfahrzeuge. Die Investition wirkt sich zugleich positiv auf die weitere bauliche Entwicklung im Gemeindegebiet aus. Durch die nun vorhandene Ausstattung im Brandschutz

wird die sogenannte Innenraumverdichtung erleichtert. Künftig können Dachgeschosse leichter ausgebaut werden, da die notwendigen Rettungsmöglichkeiten vor Ort sichergestellt sind.

Bei dem neuen Einsatzmittel handelt es sich um eine Drehleiter vom Typ DLK 23/12 mit einer maximalen Ausfahrhöhe von 32 Metern. Das Fahrzeug ist mit einer modernen Smart-Control-Steuerung ausgestattet, die eine präzise und sichere Bedienung ermöglicht. Bereits nach 30 Sekunden ist die Drehleiter einsatzbereit, das vollständige Ausfahren der Leiter dauert rund drei Minuten. Zwar handelt es sich um ein Standardfahrzeug, dennoch wurden gezielt einige Anpassungen vorgenommen. Dazu zählen ein besonders großer Rettungskorb sowie ein integrierter Wasserwerfer am Korb. Geliefert wurde das Fahrzeug inklusive vollständiger Beladung, die bereits rund ein Jahr zuvor beschafft worden war.

Die Kosten für die Drehleiter belaufen sich auf rund 930.000 Euro brutto. Die Feuerwehr Oberding hatte den

Bedarf frühzeitig erkannt und das Fahrzeug bereits im April 2024 bestellt. Die Lieferzeit betrug knapp zwei Jahre. Mitte Januar 2026 konnte das Fahrzeug schließlich direkt beim Hersteller abgeholt und nach Oberding überführt werden. Heute wäre ein vergleichbares Fahrzeug deutlich teurer.

In den kommenden Monaten steht nun die Ausbildung der Mannschaft im Mittelpunkt. Rund ein halbes Jahr lang trainieren die Feuerwehrdienstleistenden unter der Führung von Kommandant Lorenz Huber mit dem neuen Fahrzeug. Erst danach wird die Drehleiter offiziell bei der Leitstelle angemeldet und steht dann regulär für Einsätze im Gemeindegebiet zur Verfügung. Voraussetzung für den Einsatz ist ein spezieller Drehleitermaschinistenlehrgang, den alle Fahrer absolvieren müssen. Gerechnet wird mit etwa fünf bis zehn Einsätzen pro Jahr innerhalb der Gemeinde, hinzu kommen mögliche Anforderungen aus dem Landkreis. Die geplante Nutzungsdauer des Fahrzeugs liegt bei rund 25 Jahren.

Der Stolz auf das neue Ein-

satzmittel war am Abend der Auslieferung deutlich zu spüren. Bereits erste Übungen wurden durchgeführt, die Drehleiter ausgiebig getestet und der neue Rettungskorb ausprobiert. Die positive Resonanz aus der Bevölkerung und der Respekt der umliegenden Feuerwehren zeigten, welche Bedeutung diese Anschaffung für die gesamte Gemeinde hat. Eine offizielle Fahrzeugweihe ist zu einem späteren Zeitpunkt noch vorgesehen. ■

Für Sie berichtete Sabrina Netzer.

Hinweis für Interessierte

Wer sich für die Arbeit der Feuerwehr Oberding interessiert, hat regelmäßig die Möglichkeit, bei Übungen oder öffentlichen Veranstaltungen am Feuerwehrhaus vorbeizuschauen. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Das Rathaus ist am Faschingsdienstag, den 17.02.2026 geschlossen.

Wir bitten um Beachtung.

Hinweis des Landratsamtes Erding

Klimaschutzatlas

Mit der Veröffentlichung des ersten Klimaschutzatlas des Landkreises Erding im Januar 2020 wurde ein wichtiges Instrument geschaffen, um den Grundstein für eine nachhaltige und effektive Klimaschutzpolitik im Landkreis Erding zu legen. Neben einer CO₂-Bilanzierung für den Landkreis Erding wurden auch erstmals Klimaschutzziele für den Landkreis Erding festgelegt. Der Klimaschutzatlas soll in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben und die festgelegte Zielsetzung evaluiert werden. Im Jahr 2023 ist dazu der Zwischenbericht zum Klimaschutzatlas erschienen, welcher die Entwicklungen im Bereich Strom aufzeigte und eine aktualisierte CO₂-Bilanz enthielt.

Mit der nun vorliegenden neuen Version des Klimaschutzatlas, werden die aktuellen Daten dargestellt und die Entwicklung der letzten Jahre aufgezeigt. Dabei wurde auch die CO₂-Bilanz des Landkreises Erding fortgeschrieben. Neben einer spezifischen Darstellung der Gemeindedaten sind auch wieder wertvolle Informationen für Kommunen und Bürger zum Thema Klimaschutz und Energiesparen sowie zu aktuellen Förderprogrammen enthalten.

Dies bildet eine solide Basis für eine weiterhin effektive Klimaschutzpolitik im Landkreis Erding und dokumentiert den aktuellen Stand der Energiewende.

Der Klimaschutzatlas kann auf der Homepage des Landkreises Erding unter folgendem Link angesehen und heruntergeladen werden: https://www.landkreis-erding.de/media/27098/2025_klimaatlas_i.pdf

Zusätzlich liegt dieser im Landratsamt Erding und im Rathaus der Gemeinde aus.



Mikrozensus 2026 startet:

130 000 Bürgerinnen und Bürger werden befragt

Jedes Jahr wird in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus durchgeführt. Diese Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bundesweit sind ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130 000 Personen auskunftspflichtig. Mit ihrer Teilnahme tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Die Befragung erfolgt als Telefoninterview oder Online-Befragung.

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Im Rahmen dieser Erhebung geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen in etwa 65 000 Haushalten stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen. Damit tragen die befragten Personen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche, qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Wer muss teilnehmen und wie läuft die Mikrozensus-Erhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus auswählt. Befragt werden die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Gebäude. Ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte konkretisieren dazu die Stichprobe über die Klingelschilder. Dabei können sie sich als Erhebungsbeauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik ausweisen. Anschließend werden die ausgewählten Haushalte vom Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden die Haushalte ausführlich über die Erhebung informiert. Die Fragen des Mikrozensus können entweder im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung beantwortet werden. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 Erhebungsbeauftragte im Einsatz, die sorgfältig ausgewählt und für die Durchführung der Interviews umfassend geschult wurden. Die Befragungen finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

Gemeinde Oberding Verwaltungsgemeinschaft

Tassilostr. 17

85445 Oberding

Vermittlung 08122-9701-0

Telefax 08122-9701-40

info@vg-oberding.de

www.vg-oberding.de

Öffnungszeiten:

Mo. nur Terminvereinbarung

Di. 08.30 – 12.00 Uhr

Mi. nur Terminvereinbarung

Do. 08.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 18.00 Uhr

Fr. nur Terminvereinbarung

Rathaus

Erster Bürgermeister Bernhard Mücke
buergermeister@oberding.de

Sekretariat - 33
vorzimmer@vg-oberding.de

Ordnungsamt, Melde- und
Passamt - 11
meldeamt@vg-oberding.de

Kasse - 21
kasse@vg-oberding.de

Steuer- und Gewerbeamt - 22
steueramt@vg-oberding.de

Rente und Soziales - 16
soziales@vg-oberding.de

Standesamt Erding:
Tel. 08122/408240
standesamt@erding.de

Bauamt - 50
bauamt@vg-oberding.de

Gemeindebücherei Oberding

St.-Georg-Str. 6,
Tel. 08122/2284680

Recyclinghof Oberding

Hauptstr. 6

Winter-Öffnungszeiten:

Fr. 13.00 – 17.00 Uhr

Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Es besteht Auskunftspflicht

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet. Dabei werden die Ergebnisse in aggregierter Form veröffentlicht, so dass kein Rückschluss auf einzelne Personen möglich ist.

Hinweise:

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Zu beachten ist, dass es sich bei Zensus und Mikrozensus um zwei voneinander unabhängige Erhebungen handelt: Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Großinventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt. Diese Erhebung dient der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung zu demografischen Merkmalen befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung als Vollerhebung Merkmale wie Wohnfläche, Heizungsart, Ausstattung und Kaltmiete für alle Wohngebäude und Wohnungen in Bayern erhoben.

Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Mit einem Prozent der Bevölkerung werden deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Auskunftspflicht besteht für beide Erhebungen.

Weitere Informationen:

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Geschäftsleiterwechsel beim Abwasserzweckverband

Langjähriger Geschäftsleiter des Abwasserzweckverbands Erdinger Moos Josef Schmittner übergibt mit Wirkung zum 01.03.2026 seine Position an Alexandra Melzer. Bereits zum 01.02.2020 wechselte Frau Alexandra Melzer nach langjähriger Erfahrung als Geschäftsführerin von Verbänden im Handwerk zum Abwasserzweckverband. Seither ist sie als Verwaltungsleiterin und stellvertretende Geschäftsleiterin neben Herrn Schmittner für die operative und strategische Weiterentwicklung des Abwasserzweckverbandes tätig. Nun erfolgt aufgrund des altersbedingten Ausscheidens des Herrn Schmittner die Ernennung von Frau Alexandra Melzer als Geschäftsleiterin zum 01.03.2026.

Die Abwasserbranche hat sich in Zukunft zahlreichen Herausforderungen zu stellen. Im Vordergrund der Tätigkeiten von Frau Melzer wird die nächsten Jahre die betriebliche Umsetzung der Europäischen Kommunalen Abwasserrichtlinie sein. Diese soll bis Mitte des Jahres 2027 in innerdeutsches Recht transformiert werden.

Der Verbandsvorsitzende und Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Erding Herr Gotz bedankt sich bei Herrn Schmittner für den langjährigen und erfolgreichen Einsatz beim Abwasserzweckverband Erdinger Moos. Herr Schmittner ist seit 2015 Geschäftsleiter des Abwasserverbandes und hat zahlreiche Herausforderungen der Abwasserbranche bestens gemeistert. Laut Herrn Verbandsvorsitzenden Gotz ist der Abwasserzweckverband mit Frau Melzer als Volljuristin für die Zukunft hervorragend aufgestellt.

Der Abwasserzweckverband Erdinger Moos mit Sitz in Eit-

ting ist einer der größten Abwasserentsorger in der Region und entsorgt das Abwasser der 12 Mitgliedsgemeinden, darunter die Große Kreisstadt Erding, sowie das Schmutzwasser und Enteisungsabwasser der Flugzeugenteisung des Flughafens München.



Reimund Maier in den Ruhestand verabschiedet

Nach über drei Jahrzehnten im Dienst des Steuer- und Gewerbeamtes verabschiedet wir uns von einem geschätzten Kollegen, der seine berufliche Laufbahn bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberding im Jahr 1995 begonnen hat und nun im Februar 2026 in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Seit seinem Eintritt in die Verwaltung hat er sich mit großem Engagement und hoher Fachkompetenz seinen Aufgaben im Steueramt gewidmet. Über viele Jahre hinweg war er ein verlässlicher Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für Kolleginnen und Kollegen. Seine Arbeit war stets geprägt von Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein. Dabei lagen die Schwerpunkte insbesondere auf dem gesamten Gewerbe- und Steuerrecht, der Grund- und Gewerbesteuer sowie Hundesteuer, den Kindertagesstätten, dem Feuerwehrwesen und Mieten bzw. Pachten. Diese Fachbereiche werden nun an seine Nachfolgerin übergeben.

Besonders hervorzuheben sind seine umfassenden Fachkenntnisse, seine ruhige und sachliche Art sowie die Bereitschaft, sein Wissen und seine Erfahrungen weiterzugeben. Viele Änderungen im Steuerrecht und in den Arbeitsabläufen hat er aktiv begleitet – immer offen für Neues und mit einem Blick für praktikable Lösungen.

Auch menschlich wird er uns sehr fehlen: Als kollegialer, hilfsbereiter und humorvoller Mitarbeiter war er im Team sehr geschätzt. Sein Beitrag zu einem guten Arbeitsklima war ebenso wertvoll, wie seine fachliche Arbeit.

Wir danken ihm herzlich für die langjährige, engagierte Tätigkeit und die Loyalität gegenüber der Verwaltungsgemeinschaft Oberding und den Gemeinden Oberding und Eitting. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm Gesundheit, Zufriedenheit und viel Zeit für all das, was im Berufsalltag zu kurz gekommen ist.

Reimund Maier ist es ein Anliegen, sich zum Ruhestand auch von allen Bürgern der Gemeinde Eitting und Oberding zu verabschieden. Für die Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und allen – Kolleginnen und Kollegen sowie Bürgern sagt er „Vergelt's Gott“ und „DANKESCHÖN“.

Zuverlässige Reinigungskraft (m/w/d)



Teilzeit mit 27 Stunden/Woche

Die Gemeinde Oberding sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine zuverlässige Reinigungskraft (m/w/d) am Nachmittag für die Realschule Oberding.

Wir bieten:

- ein attraktives Ferienmodell
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen sowie die Zahlung der Großraumzulage München

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 28.02.2026 an die Gemeinde Oberding, Frau Hänsel, Tassilostr. 17, 85445 Oberding oder per Mail als pdf-Datei an bewerbung@vg-oberding.de**. Bei Fragen wenden Sie sich gerne unter 08122/9701-32 an Frau Hänsel.

Mit Zusendung der Bewerbung stimmen Sie der Verarbeitung personenbezogener Daten zu <https://www.vg-oberding.de/buergerservice/stellenangebote/datenschutzhinweise>

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Straßen und Gehwegen

Sträucher und Hecken sind so zuzuschneiden, dass Beeinträchtigungen auf Gehwegen und Straßen vermieden werden.

Der Pflanzen- oder Baumbewuchs beeinflusst oftmals die Verkehrssicherheit bzw. Sichtverhältnisse, sodass gegebenenfalls mit Schadensersatzansprüchen zu rechnen ist. Sind es manchmal auch nur einzelne Äste und Zweige, die in den Straßen- oder Gehwegraum hineinragen und damit die Fußgänger behindern, ist das Lichtraumprofil über dem Gehweg vor allem für Kinder, Geh- und Sehbehinderte oder Blinde wichtig, denn ein Ausweichen auf die Fahrbahn stellt für diesen Personenkreis ein erhebliches Risiko dar. Auch für Müll- und Winterdienstfahrzeuge ist dadurch oftmals kein ungehindertes Durchfahren möglich. Wir bitten daher, die Grundstückseigentümer auch im eigenen Interesse darauf zu achten, dass folgende Lichträume frei bleiben:

- 4,50 m über der gesamten Fahrbahn
- 4,00 m über den je 0,50 m breiten Geländestreifen anschließend an die beiderseitigen Ränder der Fahrbahn
- 2,50 m über Radwegen
- 2,30 m über Fußwegen

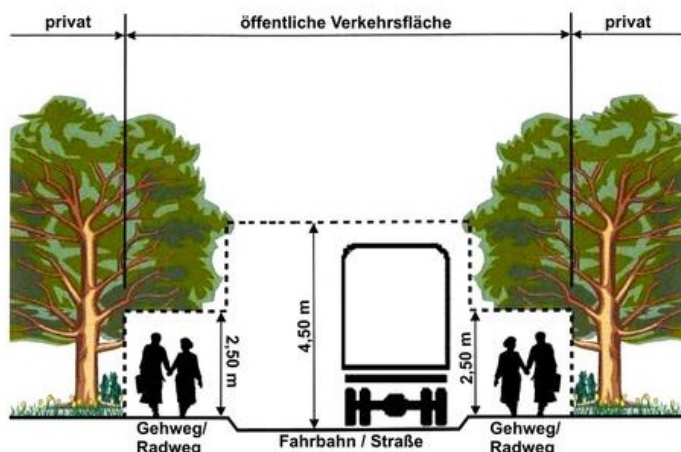
Der Übergang von 4,50 m über dem Fahrbahnrand zu 4,00 m über den anschließenden 50 cm breiten Geländestreifen ist in schräger Richtung herzustellen.

Ebenfalls ist darauf zu achten, dass die Straßenlaternen und Verkehrsschilder zu jeder Zeit freigeschnitten sind. Gleichzeitig sind Bäume auf ihren Zustand insbesondere auf Standsicherheit usw. zu untersuchen und dürre Bäume bzw. dürres Geäst ganz zu entfernen. An Straßenanbindungen und Kreuzungen sowie im Innenkurvenbereich müssen Hecken, Sträucher und andere

Anpflanzungen sowie Einfriedungen stets so niedergehalten werden, dass eine ausreichende Sicht für die Krafträder gewährleistet ist. Diese Anpflanzungen dürfen im Allgemeinen nicht höher als 80 cm sein.

Sie können durch rechtzeitiges Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Hecken mithelfen, Unfälle zu vermeiden und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Für alle, die sich der Problematik bisher nicht bewusst waren: Der Rückschnitt ist regelmäßig bis auf die Grundstücksgrenze oder am besten darüber hinaus vorzunehmen, denn Äste wachsen teilweise sehr schnell nach.



Achtung:

Viele Singvögel brüten in Hecken – deswegen darf man vom **01. März bis 30. September** keinen radikalen Rückschnitt oder ein Entfernen der Hecke vornehmen. Ein „schonender Form- und Pflegeschnitt“ dagegen ist ganzjährig zugelassen.

Kostenlose Energieberatung

Nächster Termin für die kostenlose Energieberatung für unsere Bürger/innen durch ein unabhängiges Fachbüro!

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberding bietet eine **kostenlose Energieberatung** einschließlich Informationen bzgl. Förderungen durch das Ing. Büro Humplmair im Bürgerhaus Oberding an.

Der nächste Termin ist am **24.03.2026**

Bitte melden Sie sich hierzu **bis spätestens 19.03.2026** bei uns an! (Vereinbarung Uhrzeit und Angabe, ob bestimmte Themenbereiche gewünscht sind)

VG Oberding: **Tel.: 08122 9701-14**

Sie können außerdem **kostenlos Energiemessgeräte** bei uns ausleihen!

– ENDE DER AMTLICHEN MITTEILUNGEN –



Der nächste Oberdinger Kurier erscheint am
Freitag, 13. März 2026

Anzeigen-/Redaktionsschluss: Freitag, 06. März 2026, 9:00 Uhr



Gute Gespräche, tolles Essen und immer eine volle Tanzfläche - ein gelungener Bürgerball 2026

Musik, Tanz und Lebensfreude bis tief in die Nacht Bürgerball verzaubert Oberding

Wenn sich Bürgerinnen und Bürger in festlicher Garderobe begegnen, der Saal in warmem Licht erstrahlt und schon nach den ersten Takten die Tanzfläche gefüllt ist, dann ist wieder die Zeit für den Oberdinger Bürgerball. Auch in diesem Jahr wurde das Jahreshighlight seiner besonderen Rolle mehr als gerecht. Rund 300 Gäste feierten einen ausverkauften Ballabend, der von Anfang an von guter Laune, stilvollem Ambiente und ausgelassener Stimmung geprägt war.

Die Gäste hatten sich extra „in Schale geschmissen“, um diesen Galaabend zu genießen. Nach einer kurzen Begrüßung eröffnete Bürgermeister Bernhard Mücke gemeinsam mit seiner Frau Birgit traditionell den Abend mit einem Tanz. In seinen Worten zuvor merkte Mücke an, dass die Dekoration des Saales diesmal ausschließlich von Männern übernommen

worden sei. Das Ergebnis sorgte für anerkennende Blicke. Viel LED-Beleuchtung tauchte den Saal in ein stimmungsvolles Licht und verlieh dem Abend einen ganz besonderen Glanz. Clever die Erfahrungen der letzten Jahre nutzend, hatte einer der politischen Ortsverbände zudem die Idee, den Gästen frischen Wind in die aufgeheizte Mehrzweckhalle zu bringen. Schwarze Fächer wurden auf den Tischen verteilt und von den Gästen dankbar angenommen.

Das Programm bot beste Unterhaltung und ließ keine Langeweile aufkommen. Die Narrhalla Erding brachte mit ihrem Funkenmariechen karnevalistischen Schwung auf die Bühne, während das Prinzenpaar aus Zolling mit Hofstaat für festliche Akzente sorgte. Auch die Showtanzgruppe aus Zolling begeisterte das Publikum sichtlich und erhielt viel Applaus. Für besondere Aufmerksam-

keit sorgten die Moosgranaten Oberding, die mit ihrer in der Freizeit einstudierten Choreografie für beste Stimmung sorgten. Die 17 Tänzerinnen aus der Gemeinde heizten dem Publikum zu Musik von Lady Gaga ordentlich ein. Orientalisch angehaucht zeigte sich der zweite Teil der Tanzeinlage, der die Gäste sichtlich bei Laune hielt. Blinkende LED-Lichter an den Händen der Tänzerinnen unterstrichen die Darbietung zum Song „Single Ladies“. Wie großartig es sei, eine solche Tanzgruppe in der Gemeinde zu haben, betonten sowohl Tänzerin Andrea Kaiser als auch Bürgermeister Mücke. Dass die Darbietung lokal organisiert ist und sogar von der Gemeinde unterstützt wird, mache Andrea Kaiser besonders stolz.

Musikalisch traf die neu ausgewählte Band Nighthawk City den Geschmack des Publikums. Von den ersten Takten an war die Tanzfläche rasch

gefüllt und blieb bis tief in die Nacht hinein belebt. Die ausgelassene Stimmung durchzog den ganzen Saal und ließ die Bürgerinnen und Bürger sorgenfrei tanzen, lachen und feiern.

Auch kulinarisch passte alles zusammen. Das Catering von Ascher überzeugte mit sehr aufmerksamem Service und einer reibungslosen Organisation beim À-la-carte-Essen. Die abwechslungsreiche Auswahl hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten und fand regen Zuspruch.

Für ein fulminantes Finale in Sachen Tanzeinlagen sorgten die vielfachen Deutschen und Europameister aus Taufkirchen an der Vils. Die Showfunken präsentierten in ihren grün-silbernen Glitzerkostümen temporeiche Tanzschritte, spektakuläre Wurfeinlagen und meterhohe menschliche Pyramiden. Das Publikum zeigte sich begeistert und untermalte die Darbietung mit tosendem Applaus. Trainer-Urgestein Annemarie Wimmer verkündete im Anschluss an die Einlage der Showtanzgruppe die Eröffnung des Barbetriebs.

Erst gegen 2.30 Uhr klang der Bürgerball langsam aus. Seit dem Jahr 2000 ist der Bürgerball ein fester Bestandteil des Oberdinger Gemeindelebens und musste lediglich einmal coronabedingt ausfallen. Bereits in seiner 25. Auflage hat der Oberdinger Bürgerball nun wieder für Begeisterung gesorgt und wird sicherlich auch im nächsten Jahr ein Highlight im Gemeindekalender sein. ■

Für Sie berichtete Sabrina Netzer.
Fotos: Mit freundlicher Unterstützung von Reinhard Heuer.

> Viele weitere Fotos finden Sie unter:
www.oberdinger-kurier.de



Einteilung der Stimmbezirke in Oberding – Lage der Wahllokale

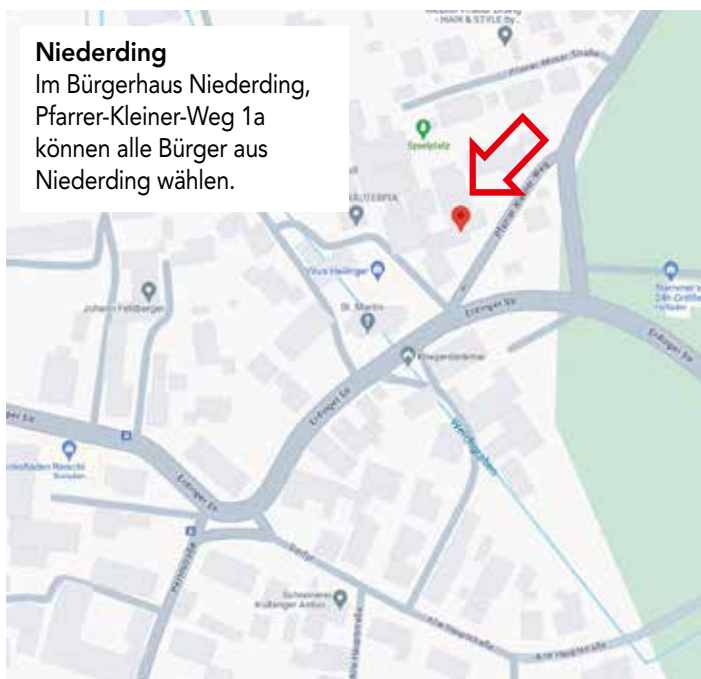
Die Gemeinde Oberding hat für die **Kommunalwahl am 8. März 2026** in jedem Ortsteil einen Stimmbezirk gebildet. Für jeden Wähler steht in seiner Ortschaft ein Wahllokal zur Abstimmung. Die Wahllokale sind auf der Wahlbenachrichtigungskarte abgedruckt und ausreichend beschildert. Auf den abgebildeten Lageplänen finden sich auch nicht Ortskundige zurecht.

Die Wahllokale sind zwischen 8.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Wahlbenachrichtigungskarte und ggf. den Personalausweis oder Reisepass mitzubringen.

ACHTUNG! – Die Adresse des Wahllokals in Aufkirchen hat sich 2026 geändert!

Hier nochmals eine Übersicht mit Lageplan:





Spendenscheck für die Jugendfeuerwehr Schwaig, übergeben von den beiden MoosKidz Antonia Gensbichler und Carlos Heil an Jugendwartin Nadine Lippold (Mitte)

Silvester-Lauftreff des Moosmotor Schwaig e.V. Spendenerlös geht an die Jugendfeuerwehr Schwaig

Der „Silvester-Lauftreff“, veranstaltet vom Moosmotor Schwaig, ist die einfache und kleine Variante des „Silvester-Spendenlaufs Schwaig“. Beim Lauftreff gibt es zwar weder Anmeldegebühr noch Zeitmessung oder Siegerehrung, die Grundidee ist bei beiden Läufen jedoch die gleiche. Man kann dabei schon mal mit den guten Vorsätzen fürs neue Jahr beginnen („mehr Sport“), hat Freude und Spaß an der Bewegung in frischer Luft und schöner Winterlandschaft und hinterher sitzen alle Beteiligten am Dorfplatz bei Plätzchen, Tee und Punsch gemütlich beieinander, um das alte Jahr zu verabschieden. Mit einer Spende kann man außerdem dazu beitragen, dass im neuen Jahr eine soziale Initiative unterstützt wird. In den vergangenen Jahren waren dies die Klinik-Clowns Freising e.V. sowie die Initiative „Krebskranke Kinder München e.V.“

Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren beim Silvester-Lauftreff 2025 dabei, der Spendenerlös sollte heuer an die Jugendfeuerwehr Schwaig gehen. Im Januar durften dann Antonia Gensbichler und Carlos Heil von den „MoosKidz“ einen

Scheck über 500 Euro an die FF-Jugendwartin Nadine Lippold überreichen. Die Spende ist dort sehr willkommen und die Jugendwartin weiß auch schon, wofür das Geld verwendet werden soll: „Wir wollen neue T-Shirts für alle Jugendfeuerwehrler besorgen und für einen Ausflug wird auch noch etwas übrigbleiben.“

Hauptorganisatorin des Silvester-Lauftreffs ist Rosemarie Potts, 1. Kassiererin beim Moosmotor. „Mit dieser Spende wollen wir das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen und Verantwortlichen der FF Schwaig honorieren,“ sagt sie, „wir sind stolz, so eine starke Feuerwehr in der Ortschaft zu haben, ohne deren allzeit tatkräftige Unterstützung so manches Projekt nicht möglich wäre.“

Bei der Jugendfeuerwehr Schwaig sind derzeit 16 Jugendliche aktiv. Monatlich finden Übungen statt, u.a. auch gemeinsam mit anderen Jugendfeuerwehren und Organisationen. Eine Schnupperübung ist ab 12 Jahren und nach Rücksprache mit der Jugendwartin jederzeit möglich. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Foto: OKU

5+1 Aktion

Jetzt ist Krapfenzeit

Wählen Sie aus leckeren Füllungen und Kreationen
Aprikose - Mehrfrucht - Vanille - Schoko - Bienenstich -
Liebes-Erdbeerkrapfen und holen Sie sich

1 Stange Krapfen

5 Krapfen kaufen
+ 1 Faschingskrapfen
mit Marmelade gratis

Angebot gültig bis 17.02.2026

Wir sind für Sie da!: Mo. bis Sa., 7.30 bis 19.00 Uhr
Hauptstraße 29 · 85399 Hallbergmoos / Ot. Goldach
Tel. 0811 3623 · Fax 0811 8677 · info@goldachmarkt.de
www.goldachmarkt/vinothek.de

KS-TECH

Meisterfachbetrieb seit 1999

ELEKTROTECHNIK NETZWERKBAU GEBÄUDETECHNIK

- Kommunikationstechnik
- Satellitenanlagen
- Gebäudesteuerung
- Beleuchtungstechnik
- DGUV Prüfungen

- Photovoltaikanlagen
- Elektromobilität
- Elektroinstallation
- Erneuerbare Energien

Ihre PV-Anlage innerhalb 4 Wochen
schlüsselfertig aus unserer Hand (Voraussetzung wetterbedingt & EVU-Zusage)

WIR ÜBERNEHMEN IHRE
STROMRECHNUNG*

Persönlich vor Ort:

Hallbergmoos & Neufahrn

85399 Hallbergmoos · Freisinger Strasse 39

☎ 0811 12834006 · ✉ KS-Tech@gmx.de

www.KS-Tech.cc

Komm´ in unser Team! Elektriker / Mitarbeiter gesucht!

*bis zur Inbetriebnahme



Das Animationsteam Geli und Maria sorgte mit einem lustigen und bunten Programm für die richtige Faschingsstimmung.

Besucherrekord beim Kinderfasching der FF Oberding Mehr als 500 Gäste feiern in der Mehrzweckhalle

Auf den Bürgerball folgt der Kinderfasching – das ist in Oberding Tradition. Dann stehen nämlich noch alle Tische und die Mehrzweckhalle ist noch bunt und fantasievoll dekoriert. Weit mehr Gäste als erwartet kamen am 8. Februar in die Halle. Seit der Kinderfasching in dieser Form stattfindet, wurde damit erst zum zweiten Mal die Zahl von 500 Teilnehmern geknackt.

An diesem Sonntagnachmittag wimmelte es dort nur so von verkleideten Gestalten. Tiere aller Art tummelten sich zwischen den Tischen und auf der Tanzfläche, man entdeck-

te Zauberer, Waldzwerge und Polizisten. Dort Vader und Spiderman probierten kurz mal aus, wer stärker ist, Astronauten und sogar Edward mit den Scherenhänden wurden gesichtet. Zarte Prinzessinnen schwebten durch die Halle, und auch Pippi Langstrumpf und Pumuckl waren in mehrfacher Ausfertigung anwesend. Sogar viele Mamas und Papas, Omas und Opas hatten sich originell verkleidet.

Die Stimmung war bestens. Dafür sorgte vor allem das Animationsteam Geli und Maria, die eine lange Liste mit Liedern und Spielen vorbereitet hatten. Auf die Frage „macht ihr zwischendurch mal eine

Pause?“ schüttelten die beiden nur verwundert den Kopf, „nein, das geht bei uns durch bis zum Schluss!“

Es wurde getanzt und gesungen, die meisten Kinder konnten die Texte auswendig und wussten auch die dazugehörigen Bewegungen. Notfalls half ein kurzer Blick auf Geli und Maria, die auf der Bühne voranzogen, dann war man gleich wieder auf dem Laufenden.

Spiele dürfen beim Kinderfasching natürlich nicht fehlen und so gab es zwischen viel Gaudi, z.B. beim Schokokuss-Wettbewerb, bei dem man ohne Hände in rasender Geschwindigkeit einen Schokokuss verdrücken musste. Für die Sieger gab es am Ende einen Preis (aber hoffentlich keinen verdorbenen Magen). Süßigkeiten waren keine Mangelware, denn immer wieder mal flog eine Ladung Bonbons in hohem Bogen von der Bühne ins Publikum. Vorauschauende hatten sich dafür sogar eine kleine Tasche mitgebracht.

Die Kindergartenkinder zeigten in ihrer Tanzvorführung,

was man alles macht, wenn man gute Laune hat, und auch die Mädels und Jungs der TuS-Tanzgruppe erfreuten die Gäste mit einer Tanzeinlage. Für beides gab es viel Beifall.

Die Kinder waren ständig unterwegs. Zwischenstation bei den Eltern wurde nur gemacht, wenn Nachschub an Essen und Trinken nötig waren oder Trösten und ein bisschen Kuscheln gebraucht wurde. Als gegen 17 Uhr die Veranstaltung allmählich dem Ende entgegenging, waren wohl alle geschafft, sowohl vom Herumtoben als auch von der Lautstärke. Insgesamt jedoch war es eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der Kinder und Erwachsene viel Spaß hatten.

Hauptorganisator der Veranstaltung war Johannes Sandtner, 1. Vorstand der Feuerwehr Oberding. Er hatte alles bestens im Griff und wurde dankenswerterweise dabei tatkräftig unterstützt von zahlreichen Vereinsmitgliedern. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.





Volles Haus beim Sektionsball der Oberdinger Schützen

Der „schnucklige“ und gemütliche Ball in Niederding zog dieses Jahr besonders viele Gäste an.

Fast bis auf den letzten Platz gefüllt, konnte Sektionschützenmeister, Manfred Dollmann, die tanz- und feierwütigen Besucher begrüßen.

Nach dem Einmarsch und dem Walzer der 8 Vereins – Schützenkönige spielte die Band, „Moosbach Express“ das Publikum „heiß“. Die Tanzfläche war permanent gut gefüllt. Das traditio-

nelle Spiel, als Einlage boten die Falke Schützen aus Aufkirchen mit einem Geschicklichkeitsspiel an. Ein Teilnehmer, der Oberdinger Schützenvereine, mit verspiegelter Brille, musste auf eine Zielscheibe werfen, die der Anderer hielt, und dabei Punkte erzielen. Die Punktgleichen Gewinner „ritterten“ beide mit verbundenen Augen. Den Wettbewerb gewannen die Tell Schützen. Nach der Verlosung kam die Garde der Narhalla Heidechia Eching/ Neufahrn und präsentierte ihr Programm 2026 – Fu-

ture Universe. Eine perfekte Darbietung mit exzellenter Choreographie. Die Auftritte in Niederding sind traditionell und von der Garde favorisiert. Der Wirt, Sebastian Kronast, verköstigt die jungen Damen und Herren mit Kochsalami, Essiggurken und Sekt. Die Tänzerinnen und Tänzer versuchen immer am Ende des Tages zu uns zu kommen, um sich danach noch einen Privatanzug, verbunden mit dem Barbesuch zu gönnen.

Leider verabschiedet sich das Wirtsehepaar, Kathi

und Wast, im Laufe des ersten Halbjahres vom Bürgerhaus in Niederding. Wir bedauern das, haben aber natürlich Verständnis, dass im entsprechenden Alter irgendwann auch eine Ära zu Ende geht. Viel Glück und Gesundheit den Beiden.

Garde und Band sind bereits für 2027 gebucht. Wir gehen davon aus, dass die Bewirtschaftung im Bürgerhaus weitergeht. Der nächste Termin: Samstag, 30. Januar 2027. ■

Artikel und Foto: OKU

OBERDINGER KURIER



2026

Erscheinungstermine 2026

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
OKU 1/26	Freitag 09.01.	Freitag 16.01.
OKU 2/26	Freitag 06.02.	Freitag 13.02.
OKU 3/26	Freitag 06.03.	Freitag 13.03.
OKU 4/26	Mittwoch 01.04.	Freitag 10.04.
OKU 5/26	Donnerstag 30.04.	Freitag 08.05.
OKU 6/26	Donnerstag 28.05.	Freitag 05.06.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
OKU 7/26	Freitag 26.06.	Freitag 03.07.
OKU 8/26	Donnerstag 23.07.	Freitag 31.07.
OKU 9/26	Freitag 28.08.	Freitag 04.09.
OKU 10/26	Freitag 25.09.	Freitag 02.10.
OKU 11/26	Freitag 30.10.	Freitag 06.11.
OKU 12/26	Freitag 27.11.	Freitag 04.12.

IKOS VERLAG

Theresienstraße 73
85399 Hallbergmoos
Tel.: 0811 5554593-0
info@ikos-verlag.de
www.ikos-verlag.de

www.oberdinger-kurier.de – Die aktuellen Mediadaten finden Sie unter www.ikos-verlag.de

Redationelle Beiträge per E-Mail an info@oberdinger-kurier.de



Fragen und Antworten –
Bürgermeister Mücke und Heiko
Schmidt (Oberdinger Kurier) im
Gespräch

Oberding – eine Gemeinde, in der alles klappt Bürgermeister Mücke im Gespräch mit dem Oberdinger Kurier

Insbesondere im Wahljahr 2026 ist der Blick auf die Entwicklung der Gemeinde Oberding besonders interessant. Bürgermeister Bernhard Mücke nahm sich auch heuer zum Jahresanfang wieder Zeit für ein ausführliches Gespräch mit dem Oberdinger Kurier.

»Herr Mücke, das Jahr 2026 ist noch jung, da passt die Frage noch gut: Wie haben Sie Weihnachten und den Jahreswechsel verbracht?

Wie immer mit der Familie, „zwischen den Jahren“ war ich im Büro. In Urlaub gehe ich erst im Frühjahr.

»Was war für Sie im vergangenen Jahr besonders wichtig?

Das war vor allem das Jubiläumsjahr „1275 Jahre Deang“ mit insgesamt 23 Veranstaltungen, alle hervorragend organisiert und abgesichert.

Alle waren sehr gut besucht und wir hatten fast jedes Mal Glück mit dem Wetter. Ich bin nach wie vor davon begeistert, das war der absolute Höhepunkt im vergangenen Jahr. Es wird in absehbarer Zeit auch ein großes Helfernetz geben, für alle, die daran beteiligt waren.

Eine schöne Veranstaltung war auch die Sportlerlehre, die wir 2025 zum ersten Mal als große Veranstaltung durchgeführt haben.

Dass ein Förderverein für die Grund- und Mittelschule gegründet wurde, ist ebenfalls eine gute Sache. Und insgesamt finde ich es sehr positiv, wie gut die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat läuft. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang auch die Heimat-App, die es seit einem halben Jahr gibt und die sehr gut angenommen

wird. Mit dieser erhält man tagesaktuell alle wichtigen Informationen, alles Wichtige aus dem Rathaus und aus den Vereinen aufs Handy und es wird zeitnah über Aktuelles, z.B. gesperrte Straßen, informiert.

»Was ist Ihrer Meinung nach der Grund dafür, dass in Oberding alles so gut klappt und ohne Konflikte läuft?

Wir haben hier sechs Ortschaften, jede ist ein eigener Kosmos. Aber wenn's drauf ankommt, dann halten alle zusammen. Die Vereine sind aktiv dabei und viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich, auch viele junge Menschen, wir haben deshalb auch keine Nachwuchsprobleme. Bei uns gibt es keine Parteipolitik, hier existiert eine perfekte Symbiose zwischen dem Einzelnen und der Gemeinschaft.

Auch die Zusammenarbeit in der Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Eitting funktioniert sehr gut.

»Gibt es trotzdem irgend etwas, das besser laufen könnte?

Die Antwort auf diese Frage wäre eigentlich Jammern auf hohem Niveau. Vielleicht könnte manches in der Verwaltung einfacher bzw. schneller ablaufen. Aber hier arbeiten 38 Leute sowie zwei Azubis und es gibt sehr viele Projekte.

»Wie steht es um die Finanzen bzw. um die wirtschaftliche Lage der Gemeinde?

Die Gewerbesteuer ist im Haushalt mit 16,5 Mio. Euro angesetzt, das werden wir auch erreichen. 20 Mio. wären nach wie vor erstrebenswert, das wird eine spannende Aufgabe für die nächsten sechs Jahre sein. Zum Glück sind

ausreichend Rücklagen vorhanden, insgesamt steht die Gemeinde finanziell also auf soliden Füßen.

Was die Neuansiedlungen von Gewerbebetrieben betrifft, da bewegt sich etwas, da sind wir in Gesprächen.

»Welche Baumaßnahmen stehen 2026 an?

Der neue Bauhof wird in diesem Jahr fertig werden. Der Bebauungsplan Aufkirchen soll fertiggestellt werden. Dann noch die Feuerwehnhäuser in Schwaig und Niederding, wovon Schwaig etwa so groß wird wie Oberding, Niederding bekommt die Größe wie Notzing.

In den nächsten drei Jahren sollte das neue Rathaus gebaut werden. Das alte ist nicht mehr erweiterbar, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten jetzt schon auf engstem Raum. Wir haben uns schon einige andere Rathäuser angesehen und werden vor der Sommerpause höchstwahrscheinlich noch den Architektenwettbewerb abschließen. Ich stelle es mir so vor, dass das neue Rathaus ein Treffpunkt im Ort werden wird, mit wenig Pflaster, aber viel Grün außen herum.

»S-Bahn, Park and Ride?

Ein Thema ohne absehbares Ende!

»In der Bürgerversammlung waren Nahwärmenetz bzw. Pufferspeicher unter ihren Themen?

Mit dem Grundstück für den Pufferspeicher scheint nun alles zu funktionieren. Das ist also am Laufen.

»Wie ist die Situation für Kinder und Familien?

Der Schulkindergarten wird sehr gut angenommen, er ist inzwischen voll belegt.

Ein neues Kinderhaus mit Kinderkrippe ist geplant, auch das wird eine Aufgabe für die nächsten sechs Jahre sein. Der geplante Familienstützpunkt, für den derzeit die Stellenausschreibungen laufen, wird das ganze Angebot dann abrunden.

»Sie stehen am 8. März zum dritten Mal zur Wahl für das Amt des Bürgermeisters. Was hat sie dazu bewogen?

Ich habe noch genug Energie, um weiterzumachen, um weiterhin etwas zu bewegen, auch meine Frau steht hinter meiner Entscheidung. Es gibt viele Projekte, die in der nächsten Zeit angepackt werden sollten, damit die Gemeinde so aufgestellt ist, dass es für alle passt. Auch die gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gemeinderat ist ein entscheidender Grund dafür, dass ich erneut kandidiere.

»Was wünschen Sie sich für dieses Jahr?

Dass alles so weitergeht, dass die Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Gemeinderat auch in Zukunft so gut läuft wie mit dem jetzigen, dass sich die Gewerbesteuererhöhungen erhöhen...

Herr Mücke, wir danken für das Gespräch. ■

Das Interview mit Bürgermeister Bernhard Mücke führten Heiko Schmidt und Maria Schultz.

AKTUELLE BERICHTE

und viele Fotos
finden Sie auch
online unter

www.oberdingerkurier.de

Find us on 

Die neue Kollektion. Zeitlos schön. Spürbar hochwertig. Jetzt entdecken und auch ohne Termin planen lassen.



Ausgezeichnetes Design - perfekt präsentiert - jetzt neu in allen ASMO Küchenstudios



ASMO Küchenstudios finden Sie in München-Nord / Neufahrn bei Freising, Landshut-Nord, Ingolstadt-Süd, München West / Freilham, München-Süd / Unterhaching und Raubling-Pfaffendorf bei Rosenheim - www.asmo.de

Wir liefern

HEIZÖL

Hans Mikesch Hallbergmoos · Tassiloweg 1

Wir liefern Heizöl und Dieselkraftstoff! Tel. 0811 3646

HARTSHAUSER
III BAUUNTERNEHMUNG
III WOHNBAU

Hermann Hartshauser
Am Handwerkerhof 13 | 85399 Hallbergmoos
Tel: 0171 87 97 430 | E-Mail: info@hartshauser.de



www.hartshauser.de



SITZUNG VOM 20.01.2026 berichtet von Robert Hellinger

Johann Schwinghammer tritt offiziell die Nachfolge von Hans Wachinger an

Die erste Sitzung des Oberdinger Gemeinderats im Jahr 2026 begann aus traurigem Anlass recht ungewöhnlich, nämlich mit der Vereidigung des neuen Ratsmitglieds Johann Schwinghammer. Aber der Reihe nach: Bis auf den entschuldigenden Wolfgang Hirner war das Gremium vollzählig dabei, als Bürgermeister Bernhard Mücke den Aufkirchner Schwinghammer zu sich nach vorne holte und auf seine neue Aufgabe vereidigte. Nötig geworden war dies, weil sein Vorgänger Hans Wachinger im Dezember nach schwerer Krankheit verstorben war und sein Platz nun neu besetzt werden musste. Johann Schwinghammer war zwar ursprünglich erst an dritter Position der Nachrücker auf der Liste der Wählergruppe Aufkirchen, jedoch verzichteten beide vor ihm Platzierten (Gertraud Danzer, Florian Dölle) auf das Amt. Der pensionierte Polizist erklärte sich daraufhin bereit, Wachingers Mandat in der aktuellen Amtsperiode zu übernehmen, und auch für die im März anstehende Wahl zur Neubesetzung des Gemeinderats lässt sich Schwinghammer aufstellen. Bis zum Ende der aktuellen Periode übernimmt der 67jährige sämtliche Posten im Gremium, die davor Hans Wachinger innehatte. Konkret sind dies die jeweiligen Stellvertreterposten der Gemeinschaftsversammlung Oberding und im Verwaltungsrat der GEMO-Bau sowie der Job des Verbandsrats im Wasserzweckverband Moosrain. Einstimmig abgesegnet wurden diese Nachbesetzungen von Johann Schwinghammers neuen Gremiumskollegen.



Er tritt die Nachfolge des im Dezember verstorbenen Aufkirchner Gemeinderats Hans Wachinger an: Johann Schwinghammer bei der Vereidigung durch Oberdings Bürgermeister Bernhard Mücke

Bevor Gemeindeoberhaupt Bernhard Mücke dann zum nächsten Tagesordnungspunkt überleitete, gab es noch eine weitere neue Personalie bekanntzugeben. Mit Marco Dietl stellte sich ein frisch gebackener Mitarbeiter des lokalen Bauamts kurz in der Runde vor. Ursprünglich aus Niederbayern stammend und nun aus dem Landratsamt nach Oberding gewechselt, soll Dietl später die Nachfolge der zur Jahresmitte ausscheidenden Renate Kollmannsberger antreten.

Im Anschluss daran übergab Bürgermeister Mücke das Wort an Gemeinderat Georg Maier, seines Zeichens Feuerwehrreferent und damit verantwortlich für die Aufstellung des Kostenetats für alle Oberdinger Floriansjünger. Grundlage für die Ausgabenschätzung war ein Treffen Maiers mit den Kommandanten der fünf aktiven Gemeindefeuerwehren, bei der Zusammenkunft im Herbst wurde über sämtliche Planungen, Einsätze, Personalstärken sowie die benötigten Anschaffun-

gen gesprochen. Die daraus resultierenden Zahlen nahm der Gemeinderat als Basis für seine in Teilbereiche aufgeschlüsselte Kostenrechnung für 2026. Für den allgemeinen Bedarf geht Maier von Gesamtkosten in Höhe von knapp 32.000 Euro aus, darunter fällt v.a. die Ersatzbeschaffung der von Verschleiß betroffenen Gegenstände (z.B. Schläuche).

Als Extrapunkt folgte gleich danach die Schutzbekleidung, mit rund 35.000 Euro bildet sie den größten Ausgabeblock. Einen großen Teil davon mache die Ersatzbeschaffung aus, so Maier, dazu kämen außerdem noch die Ausstattung jener Aktiven, die von der Jugend in die reguläre Wehr überwechseln sowie spezielle Schutzkleidung für die First Responder. Mit ca. 7.500 Euro zu Buche schlägt ein für die Schwaiger Floriansjünger anzuschaffender Akku-Hochleistungslüfter, der das in die Jahre gekommene Vorgängermodell ersetzen soll. Etwa 8.000 Euro setzt Maier für die Instandhaltung der Feuerwehrfahrzeuge in Aufkirchen und Notzing an, besonders der Austausch der Reifen, die unabhängig von der Beanspruchung alle zehn Jahre ausgetauscht werden müssen, macht sich hier einmal mehr deutlich bemerkbar. In Punkt fünf seiner Aufschlüsselung sprach Georg Maier über die Ausgaben für die Feuerwehrhäuser in Aufkirchen und Schwaig, die er mit insgesamt ca. 18.500 Euro beziffert. Dies wäre heuer höher als sonst, weil das bisherige Schwaiger Feuerwehrgerätehaus ja abgerissen werde und die First Responder-Einheit bis zur endgültigen Fertigstellung der neuen Unterkunft im alten Vorgängerhaus direkt an der Gfällach untergebracht werden müsse. Teil sechs und sieben von Maiers Ausgabenrechnung umfasste schließlich noch die fachgerechte Weiterbildung des Löschpersonals, aufgeschlüsselt hatte er sie in Kosten für das Feuerwehr-Schulungsgelände Wildschwaige (ca. 6.000 Euro) und für spezielle Lehrgänge (z.B. Absturzsicherung, Tunnelbrandbekämpfung, insgesamt knapp 4.000 Euro). Am Ende kam der Feuerwehrreferent so auf eine Gesamtsumme von rund 110.000 Euro, ein Betrag, der laut Bürgermeister Bernhard Mücke bei fünf aktiven Wehren „sehr überschaubar“ sei, und den man seiner Meinung nach samt kleinem Puffer auf 120.000 Euro Budget aufrunden sollte. Das sahen seine Kollegen im Gemeinderat genauso und gaben dementsprechend ohne Gegenstimme ihre Zustimmung für den beantragten Feuerwehretat. Abschließend bedankte sich Bernhard Mücke noch bei Georg Maier für dessen akribische Vorbereitung und die detaillierte Vorstellung des Kostenplans. ■

SITZUNG VOM 03.02.2026

berichtet von Robert Hellinger

Viele Pläne und Visionen rund um das neu gestaltete TUS-Sportgelände

Schon vor Beginn der Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 03.02.2026 war deutlich zu erkennen, dass ein den TuS Oberding betreffender Punkt auf der Tagesordnung stehen würde, denn im Sitzungssaal hatten sich zwischen 15 und 20 Vertreter des Clubs eingefunden, um dem Termin beizuwohnen. Sie alle konnten miterleben, wie Vertreter der mit der Planung der Neugestaltung des Sport- und Freizeitgeländes betrauten Büros ihre Pläne dem Gremium präsentierten. Im fliegenden Wechsel erläuterten Architekt Tobias Eder (ARCHITEKT.UR Ulrich Reiser) und die Landschaftsarchitekten Mathias Bauer und Angela Dämmrich (Bauer

Landschaftsarchitekten), was sie in enger Abstimmung mit den TuS-Verantwortlichen „gemeinsam entwickelt“ hätten. Zuerst kamen sie auf die Ausgangssituation zu sprechen: Der Startschuss für das Projekt war 2025 gefallen, man wolle das vorhandene Areal als modernes Freizeitgelände für Breitensport gestalten, so die Vorgabe. Dazu musste dann erstmal abgeklärt werden, was vom bisherigen Bestand erhalten werden könne und was ergänzt werden solle. Dabei hob Mathias Bauer hervor, dass es einige sinnvolle Maßnahmen gäbe, die jedoch auf die Schnelle nicht umsetzbar wären, als Beispiele nannte er hier einen Rad- und Fußweg nach Hallbergmoos sowie einen möglichen Kleinfeldfußballplatz oder einen Skatepark. Seiner Meinung nach müsse das ganze Projekt sowieso „in Abschnitten gedacht werden“, deshalb wäre der Bebauungsplan jetzt eben auch relativ allgemein gehalten worden, so könne man möglichst variabel bleiben. Angela Dämmrich sprach über Ausgleichsflächen, die aufgrund der neuen Überbauung benötigt würden, aber relativ problemlos im Notzinger Moos ausgewiesen werden könnten. Hier hakte Bürgermeister Bernhard Mücke sofort ein und bat, diesen Gedanken zu korrigieren, da besagte Grundstücke gar nicht im Besitz der Gemeinde Oberding stünden und somit nicht als Ausgleichsflächen verplant werden könnten. Desweiteren gab das Gemeindeoberhaupt zu bedenken, dass es sinnvoll sein könnte, ein überdachtes Müllhäuschen nahe am Gebäude zu platzieren, da dies erfahrungsgemäß die Entsorgung der Gastroabfälle erleichtere.

Dann kam Architekt Tobias Eder auf die Gestaltung des Gebäudes zu sprechen, wobei hier die Aufteilung im Vergleich zur letzten Präsentation nahezu gleich geblieben sei, lediglich im Bereich der Technik hätte es Änderungen gegeben. Ursache dafür sei, dass man jetzt für den Einbau einer Pelletsheizung plädiere, negative Erfahrungen anderer Vereine mit der ursprünglich geplanten Wärmepumpentechnik hätten hier für ein Umdenken gesorgt. Dem Einwand von Gemeinderat Georg Maier, dass man doch das bereits vorhandene Gas nutzen könne, begegnete Eder damit, dass eine Heizung ausschließlich mit Gas gar nicht mehr verbaut werden dürfe, lediglich eine Kombination mit mindestens einer weiteren Technik wäre erlaubt. Und für Nahwärme sei die Distanz zur Leitung in der Moosstraße zu groß. Ratsmit-

glied Georg Ascher wollte anschließend wissen, wie denn die Bodenbeschaffenheit auf dem Gelände wäre und ob es damit Probleme geben könnte. Damit sprach Ascher einen ganz wichtigen Punkt an, denn die Experten erklärten, dass Bodengutachten gezeigt hätten, dass der vorhandene Untergrund keine idealen Voraussetzungen für den Neubau von Gebäuden oder Sportplätzen bieten würde und so ein aufwändiger Austausch nötig wäre. Deshalb hätte man auch die Naturschutzbehörde sowie spezielle Moormanager hinzugezogen und gemeinsam eine Lösung erarbeitet. Geplant wäre jetzt, dass nach dem Abtrag des Oberbodens der Unterbau neu aufgebaut werden soll, unter einer Kiesschicht würde dann dementsprechend ein sogenanntes Geogitter verbaut, darunter käme ein weiteres 30 cm starkes Kiesbett. Für das neue Vereinsgebäude plane man dagegen mit einem System aus Pfählen, auf das der Neubau aufgesetzt werden könne. Dass sich all diese aufwändigen Maßnahmen auch bei den Kosten bemerkbar machen ist selbsterklärend, lt. Herrn Bauer gehe man derzeit grob geschätzt von 10 bis 15 Prozent höheren Ausgaben aus. Trotzdem, so der Experte, könne man nicht garantieren, dass sich am Sportplatz im Laufe der Zeit nicht doch Teile des Bodens nach unten absetzen könnten, jedoch ließe sich das dann mit überschaubarem Aufwand wieder ausbessern.

Auf die Frage nach den Gesamtkosten konnten die Experten aufgrund noch ausstehender Zuschussbewilligen seitens des BLSV keine genauen Zahlen nennen, jedoch würde man derzeit davon ausgehen, dass durch die erforderlichen Maßnahmen bei der Neuanlage des Fußballfeldes beispielsweise Mehrkosten von rund 200.000 Euro anfallen könnten. Da aber an diesem Tag keine konkreten Entscheidungen in Bezug auf Kosten anstanden, gab der Gemeinderat am Ende der Aufstellung des Bebauungsplans für das gesamte Areal mit Zweckbestimmung Sport- und Freizeitgelände einstimmig seine Zusage. ■

Nächste Gemeinderatssitzung:

Dienstag, 24.02.2026

19 Uhr im Bürgerhaus Oberding

Komfort auf Knopfdruck. Auch für Zuhause.

Automatisierte Vorhänge, Rollos und Markisen
– jetzt mit Smart-Home-Steuerung.

Smart-Home-Aktion bis 31.03.2026

Beim Kauf einer Aktions-Markise gibt es einen
Elero Funkmotor & Yubii Home ganz
ohne Aufpreis zum Standardmotor dazu!

Jetzt beraten lassen!





Ein schönes Erinnerungsfoto mit dem Reichstag im Hintergrund – viel Spaß hatten die 50 Teilnehmer der Fahrt zur Grünen Woche in Berlin, die der Ortsverband Oberding der CSU organisiert hatte

Besuch der Grünen Woche des CSU-Ortsverbands

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen... Und wenn 50 Leute reisen, gibt's noch viel mehr zu berichten... „Der frühe Vogel reist nach Berlin“, dieses Motto galt für die 50 Teilnehmer, die sich am 15. Januar bereits um 06:15 Uhr am Münchner Flughafen trafen, um gemeinsam die Reise zur Grünen Woche nach Berlin anzutreten. Angeboten wurde der Ausflug vom Oberdinger Ortsverband der CSU, für die Organisation zeichneten sich Stefan Hofmann, Georg Stemmer und Franziska Hilmer verantwortlich.

Nach Ankunft in der Hauptstadt ging's locker los, die Bayern starteten ihr Abenteuer mit einer Stärkung an der traditionellen Currywurstbude „Bier's Kudamm 195“. Anders als der Name vermuten lässt, wird an diesem Stehimbiss auch Champagner zur Currywurst angeboten, wobei sich die Reisegruppe größtenteils dann doch an die eher bodenständigen Kaltgetränke hielt. Anschließend besuchte die Gruppe auch noch die Berliner Kaffeerösterei, bevor am frühen Nachmittag dann die Besichtigung des Flughafens Tempelhof folgte. Im Jahr 2008 stillgelegt wird das weitläufige Gelände jetzt von der

Bevölkerung als Freizeit- und Parkfläche genutzt, außerdem dient es der Stadt als Location für Großveranstaltungen. Mit 350 Hektar bietet das Areal des ehemaligen Flughafens Tempelhof nämlich die größte innerstädtische Freifläche der Welt. In den Gebäudeteilen fanden zudem neben anderen Mietern auch die Polizei sowie eine private Universität eine neue Heimat. Nach einer kurzen Erfrischung im Hotel folgte schließlich die Fahrt ins Nikolaiviertel zum gemeinsamen Abendessen.

Am Freitag stand dann endlich der Besuch der Grünen Woche auf dem Programm. Jene äußerst populäre Messe findet nun schon seit 100 Jahren in Berlin statt, und genau dieses Jubiläum veranlasste auch die örtliche CSU dazu, einen gemeinsamen Ausflug dorthin auf die Beine zu stellen. Ursprünglich war die Grüne Woche ja lediglich eine kleine, sehr überschaubare Leistungsschau. Inzwischen hat sich die Veranstaltung mit jährlich Hunderttausenden Besuchern jedoch zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt. Einige der Teilnehmer der Fahrt waren zum ersten Mal vor Ort und dementsprechend beeindruckt vom Ausmaß der Messe mit den unzähligen Hallen und noch viel mehr Ein-

zelständen. Am besten gefielen den Oberdingern dabei erwartungsgemäß die Halle 22b – also die Bayernhalle mit Dutzens Ausstellern aus dem heimischen Freistaat.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen ging es für die Reisegruppe dann zur Besichtigung des Bundestags, dem dann noch ein reger Austausch mit dem CSU-Abgeordneten Dr. Andreas Lenz folgte. Obwohl der Nebel eine bessere Sicht verhinderte, konnten sich die Oberdinger bei der Aussicht von der Kuppel des Bundestags einen Eindruck über die Weitläufigkeit und Größe der Weltstadt Berlin verschaffen. Bevor die Gruppe ihre Heimreise antrat, stand noch ein gemeinsames Essen mit Andi Lenz an, passenderweise im Lokal „Erdinger am Gendarmenmarkt“. Als Fazit bleibt festzuhalten, dass der Ausflug nach Berlin zur Grünen Woche eine absolut positive Erfahrung war, bei der neben zahlreichen Entdeckungen und politischen Debatten eben auch der Spaß nicht zu kurz kam. Das Orga-Team der Oberdinger CSU möchte sich daher bei allen Teilnehmern für diese schöne gemeinsame Erfahrung bedanken. ■

Für Sie berichtete Robert Hellinger.

Kinderwarenbas verschiedene lo

Kinder der Gemeinde Oberding sollen von Erlösen der Flohmärkte profitieren.

Wenn am 21. März in Schwaig der nächste Kinderwarenbasar ansteht, dann dürfen sich alle freuen: Da wären zum einen die Kinder, die bei der Gelegenheit meistens das ein oder andere coole „neue“ Spielzeug oder Kleidungsstück bekommen, dann natürlich auch die Eltern, die endlich mal wieder etwas von den nicht mehr gebrauchten Dingen loswerden und günstig für Ersatz sorgen können, und nicht zuletzt auch einige der ortsansässigen Vereine und Einrichtungen, weil an sie später die Erlöse in Form von Spenden weitergereicht werden. Mit anderen Worten: eine klassische Win-Win-Win-Situation, basierend auf der großen Beliebtheit des Schwaiger Kinderwarenbasars, der seit seiner Gründung im Jahr 2016 zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden ist.

Mit viel Herzblut sorgen diese fünf jungen lokale Projekte gespendet werden können
Bianca Gensbichler



Kultur in der Gemeinde

Gemeindebücherei Oberding

- 2008** | Eröffnung der Gemeindebücherei im Dachgeschoß des Bürgerhauses Oberding
- 2016** | Umzug der Bücherei ins Erdgeschoß der Seniorenzentrums an der Sankt Martin Straße.
- 2018** | 10 Jahre Bücherei Oberding
- 2024** | Goldenes Büchereisiegel des Michaels Bundes

In der Gemeindebücherei stehen über 16.000 Medien wie Bücher, DVDs, Zeitschriften, Hörbücher, Nintendo, Tonies, Filme oder Spiele zur Auswahl. Aktuell sind 1.100 Mitglieder dabei, davon 850 aktive Leserinnen und Leser.

Die Bücherei ist Mitglied im Sankt Michaelsbund. Der Sankt Michaelsbund, bei dem über 1.000 bayerische Büchereien organisiert sind, hilft unter anderem bei der Fortbildung der Ehrenamtlichen oder auch bei der Sichtung von Neuerscheinungen.



Gemeindebücherei Oberding (2024), Leiterin der Bücherei Jeanette Grimes

Bücherschrank Oberding

Er steht in der Kiss & Ride-Zone der Realschule Oberding, direkt neben der Straße und ist öffentlich zugänglich. Jeder, der möchte, kann daraus ein oder mehrere Bücher entnehmen und stellt dafür dieselbe Anzahl an Büchern wieder hinein. Der Inhalt des Schrankes beschränkt sich dabei ausschließlich auf gedruckte Bücher und Comics, für Hörbücher, Filme oder Spiele ist kein Platz darin.

Bücherschrank Aufkirchen

Ein zweiter Bücherschrank steht am Kinderhaus Aufkirchen. Er ist allerdings nicht öffentlich zugänglich.



Eröffnung des Bücherschranks in Oberding am 21.06.2024 mit den Erbauern (links) und Initiatoren (rechts)

Theatergruppe „De Deanga“

- 1994** | Gründung der Theatergruppe „De Deanga“ Erste Aufführung in der Oberdinger Schule (Schulaula Realschule)
- 1995** | Aufführungen im Autohaus Hellinger in Schwaig bis 2000
- 2002** | Fertigstellung des Bürgerhauses in Niederding, mit Bühne und Räumlichkeiten für Maske und Toiletten hinter der Bühne sowie einem Theaterkeller für die Lagerung von Bühnenteilen und Requisiten.
- 2025** | Erste Freilichtaufführung im Hof des „Alten Wirts“ in Niederding

Im Frühjahr 1994 initiierte Andrea Hartung mit den katholischen Landjugenden der Ortschaften Niederding und Oberding ein Theaterprojekt in der Gemeinde Oberding. Man fand schon beim ersten Treffen im Landjugendraum Niederding ei-



Theatergruppe „De Deanga“ (2025)



Theateraufführung auf der Freilichtbühne im Hof des Alten Wirts in Niederding (2025)

nen passenden Namen für die frisch geborene Theatergruppe. „De Deanga“ soll sie heißen, darauf konnten sich alle Beteiligten einigen. Die Reinerlöse aller Aufführungen sollten stets karitativen Zwecken gespendet werden. Auch dieser Vorsatz wurde bis heute eingehalten.

Theatergruppe FC Schwaig

Die Theaterbühne befindet sich im Vereinsheim des FC Schwaig, Am Sportplatz 4.

Die Ursprünge des Schwaiger Theaters reichen mehr als 100 Jahre, genauer gesagt bis ins Jahr 1914, zurück, und damals wie heute formierte sich die Gruppe der Schauspieler anfangs ausschließlich aus aktiven Fußballern des FC Schwaig. So brach-

te man seinerzeit Klassiker wie 'Die heilige Ida' oder 'Der Eisbär' auf die Bühne, ehe das Projekt nach einigen Jahren wieder einschlief und erst Mitte des vergangenen Jahrhunderts wiederbelebt wurde. Doch auch diese Gruppe hatte nicht wirklich lange Bestand und so vergingen erneut mehr als 30 Jahre, bis sich schließlich 1997 die noch heute aktive Theatergruppe FC Schwaig formierte. Von Anfang an setzte die Gruppe dabei auf selbst geschriebene Sketche und Stücke, die in Mundart verfasst stets auf das aktuelle Weltgeschehen Bezug nehmen, darüber hinaus aber freilich auch mit jeder Menge Lokalkolorit versetzt werden. Eben jene humorige Aufarbeitung des gemeindlichen Geschehens unter Einbau von ortsansässigen Personen. Die Theatergruppe Schwaig ist derzeit mitten in den Vorbereitungen auf ein neues Stück, welches Ende 2026 / Anfang 2027 zur Aufführung kommen wird.



Theatergruppe FC Schwaig (Aufnahmedatum unbekannt)



Theatergruppe FC Schwaig - Theaterstück „Sirius“ aufgeführt 2017

Singkreis Erdinger Moos e.V.

- 1927** Gründung der „Sängerrunde Notzing“. Es war ein reiner Männergesangsverein
- 1949** Umbenennung in „Männergesangsverein Notzing“ (MGV)
- 1980** Zusammenschluss mit dem „Chor des Volksbildungswerks Erdinger Moos“. Der nun gemischte Chor nannte sich fortan „MGV Notzing mit Singkreis Erdinger Moos“ und später dann „Singkreis Erdinger Moos“

- 2005** Gründung des Kinderchors „Mooskitos“
- 2022** 95-jähriges Gründungsfest

Aktuell hat der „Singkreis Erdinger Moos e.V.“ ungefähr 160 Mitglieder, davon 40 aktive Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 40 und 80 Jahren. Josef Weihmayr leitet den Chor. Vereinsvorsitzender ist Peter Heger



Der Singkreis Erdinger Moos - Adventsingens in der Notzinger Kirche (2025)

Die „Künstler der Gemeinde Oberding“

Die Künstlergruppe „Künstler der Gemeinde Oberding“ wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen, initiiert anlässlich der 1250-Jahr-Feier. Was als einmaliges Projekt zur kulturellen Bereicherung des Festprogramms begann, entwickelte sich zu einer festen Institution im Gemeindeleben.

Im zweijährigen Rhythmus findet eine Gemeinschaftsausstellung statt. Sie dient als wichtiges Forum, um die vielfältigen kreativen Talente unserer Gemeinde ins Rampenlicht zu rücken.

Die Gruppe versteht sich als Zusammenschluss von Kunstschaffenden, deren Lebensmittelpunkt oder Atelier sich im Gemeindebereich befindet.

Die Mitwirkenden decken ein breites Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen ab. Es umfasst **Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Kunsthandwerk und Literatur**.

Die Größe der Gruppe unterliegt einer natürlichen Fluktuation, pendelt jedoch immer zwischen 25 und 30 aktiven Mitwirkenden bei den Ausstellungen. Zu- und Abgänge prägen die Dynamik der Gemeinschaft.

Das Herzstück der Gruppenaktivitäten ist die alle zwei Jahre stattfindende **Kunstaussstellung in der Mehrzweckhalle Oberding**. Dieses Event hat sich zu einem kulturellen Höhepunkt im regionalen Kalender entwickelt.

Die Ausstellung erstreckt sich traditionell über ein Wochenende. Am Freitagabend ist die festliche Vernissage zur Eröffnung und am Samstag und Sonntag sind die Ausstellungstage, begleitet von einem beliebten Künstlercafé.

Der Erlös aus dem Künstlercafé wird traditionell gespendet und kommt lokalen sozialen oder kulturellen Zwecken zugute.



Kunstaussstellung in der Mehrzweckhalle Oberding im November 2025



Oberdinger Künstlergruppe bei der Vernissage am 14.11.2025

Während der Ausstellungen werden regelmäßig **Mitmachprojekte für Besucher** angeboten, etwa die Gestaltung von Gemeinschaftsfahnen mit Handabdrücken, die Erstellung eines Lebensbaumes für das Altenheim und regelmäßige Mal- und Bastelaktionen für Kinder, die den interaktiven Charakter der Gruppe unterstreichen.

Vor den Ausstellungen initiiert die Gruppe auch **Gemeinschaftsprojekte**, die das Ortsbild und das Miteinander bereichern, wie z. B. das große „Landschaftsgemälde“ im Bürgerhaus Oberding oder die „Wappen-Stele“ für das Oberdinger Rathaus.

Die „Künstler der Gemeinde Oberding“ leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Identität der Kommune. Ihre Arbeit wird dabei stets wohlwollend und aktiv durch die Gemeinde Oberding unterstützt, was die Wertschätzung für dieses ehrenamtliche Engagement unterstreicht. Die Gruppe ist mehr als nur eine lose Vereinigung; sie ist ein lebendiger Treffpunkt, der Kunst in den Alltag der Bürgerinnen und Bürger bringt.

Internationales Holzbildhauer-Symposium

Zehn Künstlerinnen und Künstler hatten zehn Tage lang zehn Baumstämme bearbeitet, ehe am Abend des 30. Juni dann zehn meisterhaft gearbeitete Skulpturen vor dem Oberdinger Bürgerhaus standen.



Die Künstler des Bildhauer-Symposiums (2017)

Doch ehe es so weit war, musste ein langer Weg beschritten werden. Viel Organisation war nötig, bis die Eröffnungsfeier stattfinden konnte. Die beteiligten Künstler, die aus Deutschland, der Schweiz und einer sogar aus Kanada angereist waren, lernten bei einer Rundfahrt erst einmal „ihre“ Gemeinde kennen, für die unter ihren Händen aus jeweils einem der Baumstämme später eine Skulptur mit Bezug zu diesem Ort entstehen sollte. Bei einer 65 km langen Radtour im westlichen Landkreis, können alle Skulpturen in Augenschein genommen werden.



Radwanderweg „Sculp Tour III“ im westlichen Landkreis



Das Oberdinger Kunstwerk „Metamorphose“ vor der Sporthalle (2017)

Für die Gemeinde Oberding schuf Wolfgang Fitz das Kunstwerk „METAMORPHOSE“. Thema dieser Skulptur ist die durchgreifende Veränderung des Oberdinger Moores von einer Natur- in eine Kulturlandschaft, symbolisiert durch die Torfziegel, das Torfeisen und die Sense des Oberdinger Wappens. Die Verwandlung in stilisierte Schwingen visualisiert die Dynamik der letzten Jahrzehnte.

Brauchtum

Tradition und Brauchtum werden in unserer Gemeinde hoch gehalten und gepflegt. Das ganze Jahr über finden viele Veranstaltungen und Feste statt, die zur Pflege des Brauchtums, zur Unterhaltung und Geselligkeit und zum Kennenlernen von Einheimischen und neu Zugezogenen, beitragen.

Die Ortschaften unserer Gemeinde feiern einmal im Jahr an einem Wochenende ihre traditionellen **Ortsfeste**. So wie es seit jeher üblich ist, beginnt der Festsonntag dabei mit einem Gottesdienst. Bei schönem Wetter finden die Feste auf den Dorfplätzen im Freien statt. Dank des gemeindeeigenen Festzeltes ist auch bei schlechtem Wetter eine geeignete Ausweichmöglichkeit gegeben.

Ein besonders schöner Brauch sind die vorweihnachtlichen „**Christbaumversteigerungen**“ der Vereine. Dabei werden alle möglichen Dinge versteigert oder verlost. Die Versteigerer agieren dabei mit Witz und Humor, so dass die Veranstaltungen

immer recht gesellig und lustig verlaufen. Der Erlös kommt in der Regel der Vereinskasse zu Gute. Manchmal wird auch für caritative Zwecke gespendet.

Bei runden Geburtstagen von Vereinen, ist es üblich ein **Gründungsfest** abzuhalten. Dazu werden neben den Vereinsmitgliedern, die gesamte Bevölkerung und alle Vereine der Ortschaft und gegebenenfalls darüber hinaus, eingeladen. Auch diese Feste beginnen immer mit einem feierlichen Festgottesdienst, an dem die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen teilnehmen, die dann anschließend beim Kirchenzug oder Festumzug ein besonders beeindruckendes Bild abgeben.

Als Novum dieses Brauchtums kann das Dreifach-Gründungsfest im Jahre 2022 in Oberding angesehen werden, als drei Vereine gleichzeitig ihr 150-jähriges Bestehen feierten – die Freiwillige Feuerwehr, der Schützenverein Eustachia und die Krieger- und Soldatenkameradschaft.

Festgottesdienst vor dem Bürgerhaus Oberding (2022)



Die Oberdinger Jubelvereine (2022), vorne v. l.: Schützenverein Eustachia, Krieger- und Soldatenkameradschaft und Freiwillige Feuerwehr



Festdamen beim Umzug durch Oberding (2022)



In den fünf großen Ortschaften wird abwechselnd im 4-Jahres-Rhythmus ein **Maibaum** aufgestellt und das **Maifest** gefeiert.

2019 Oberding | **2020, 2021 und 2022** kein Maibaum wegen der Corona-Pandemie | **2023** Aufkirchen und Niederding | **2024** Schwaig | **2025** Notzing | **2026** ist wieder Oberding an der Reihe.

Organisiert und durchgeführt werden die Maibaumaktionen vom jeweiligen Ortschaftsverein und teilweise auch gemeinsam mit anderen ortsansässigen Vereinen. Bereits im Januar beginnen die Arbeiten mit dem Fällen und Schepsen eines geeigneten Baumes. Einige Wochen vor dem 01. Mai wird der Baum dann aus dem Wald geholt und neben dem Wachlokal gelagert und hergerichtet, d. h. gehobelt, geschliffen, bemalt, verziert und mit den Vereins- und Zunfttafeln versehen. Während dieser Zeit muss der Baum rund um die Uhr gut bewacht werden, denn auch das Stehlen des Maibaums gehört zum guten alten Brauch, allerdings unter Einhaltung von ungeschriebenen Regeln, die Gewalt und Beschädigung ausschließen. Die Maibaumdiebe kommen meistens aus den umliegenden Ortschaften oder Gemeinden. Ist ein Baum erst einmal gestohlen, so muss er nach Brauch und Sitte wieder ausgelöst werden. Die Diebe erhalten als Auslöse ausgiebig Bier und Brotzeit und bringen den Baum dann wieder zurück.

Aus versicherungstechnischen Gründen gibt es seit 2008 den umgangssprachlichen „Maibaum-TÜV“ – also die offizielle Prüfung der Standsicherheit durch Sachverständige. Dies führt in der Praxis dazu, dass die Maibäume schon nach drei Jahren umgelegt werden, obwohl eine maximale Standzeit von fünf Jahren erlaubt wäre. Aber man scheut die hohen jährlichen Prüfgebühren ab dem dritten Standjahr, bei einem sehr hohen Risiko des Fehlschauens. Dies führt dann zu grotesken Bildern von Maibaumstümpfen, die als Platzhalter für den nächsten Maibaum dienen.



Maibaumstumpf in Oberding (2024)

Die Ortschaft Schwaig ist vom Erzbischöflichen Ordinariat auserkoren worden, im Jahr 2026 im Vatikan in Rom, im Garten der Casa Santa Maria, einen Maibaum aufzustellen. Der Ortsverein Moosmotor Schwaig hat die ehrenvolle Aufgabe übernommen. So wird unsere schöne bayerische Tradition bis nach Rom getragen.

Im Folgenden einige Impressionen von den Maibaumaktivitäten der vergangenen fünf Jahre:



Baum aufstellen in Oberding (2019)



Oberdinger Schuaplattler (2019)



Maibaum Niederding (2023)



Baum aufstellen (2023) und Bandltanz der Landjugend Niederding (2023)



Maibaum Aufkirchen (2023)



Bandltanz der Landjugend Aufkirchen (2023)



Der Baum ist gefällt und geschepst (2024)



Die Schwaiger Künstlergruppe bemalte die Tafeln (2024)



Maibaum aufstellen in Schwaig (2024)



Maibaum Notzing (2025)



Maitanz der Notzinger Kindergartenkinder (2025)



Bandltanz der Landjugend
Notzing (2025)

Der Oberdinger Maibaum ist
gefällt und geschept (2026)



2026 ist die Ortschaft Oberding wieder an der Reihe. Die Vorbereitungen sind schon angelaufen. Der Baum ist bereits gefällt und geschept, das Maibaumstüberl wird hergerichtet und der Platz für die Baumbearbeitung vorbereitet. Ganz Oberding freut sich schon auf die aufregende Maibaumbauzeit, bei hoffentlich schönem Wetter.

ar Schwaig spendet an kale Projekte

Vergangenes Jahr wurden sämtliche Einnahmen aus den letzten Veranstaltungen gespendet, mit sage und schreibe 4.000,- Euro konnten die Organisatorinnen dadurch folgende Projekte tatkräftig unterstützen:

- 1. Kindergarten „Haus der Kinder“ in Schwaig: 500,- € für den Kauf eines Brunnens bzw. einer Wassersäule, die zur Entspannung der Kinder beitragen soll
- 2. Mooskidz (= Jugendabteilung Moosmotor Schwaig): 500,- €
- 3. Förderverein Realschule Oberding: 500,- €
- 4. Förderverein Grund- und Mittelschule Oberding: 500,- €
- 5. Jugendabteilung FC Schwaig: 1.000,- € für den Kauf von Weihnachtsgeschenken (Mützen) für die Nachwuchskicker
- 6. Palliativ-Team Erding: 500,- €
- 7. Elias aus Reichenkirchen: 500,- € (= Junge, der einen schweren Unfall hatte)

Die Verantwortlichen des Kinderwarenbasars haben sich ganz bewusst dafür entschieden, Vereine, Organi-

sationen und Menschen in Schwaig und der nahen Umgebung zu fördern, weil so das Geld eben auch wieder den Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde zu Gute kommt. Der Dank der Organisatorinnen gilt natürlich allen Unterstützern, Helfern und Mitgliedern.

Wer dieses vorbildliche Engagement selbst unterstützen und dafür sorgen will, dass auch weiterhin lokalen Projekten finanziell unter die Arme gegriffen werden kann, der darf sich jederzeit gerne bei einer der Vorsitzenden (namentlich: Sarah Denzinger, Petra Bileszynski, Nathalie Miesbauer, Sabrina Brunner u. Bianca Gensbichler) melden oder einfach zum nächsten Kinderwarenbasar kommen, egal ob als Verkäufer oder Käufer. Gelegenheit dazu gibt's eh schon bald wieder, nämlich am Samstag, den 21.03.2026. ■

Für Sie berichtete Robert Hellinger.

Damen dafür, dass der Schwaiger Kinderwarenbasar so gut läuft und die Erlöse an (v.l.n.r.: Sarah Denzinger, Petra Bileszynski, Nathalie Miesbauer, Sabrina Brunner u.



Ü30

FREISINGS GRÖSSTE PARTY
FÜR ALLE UM UND ÜBER 30

SAMSTAG
07. MÄRZ '26

>> AB 21 UHR >> Einlass ab 27 Jahren.

LUITPOLDHALLE FREISING

LUITPOLDANLAGE 1
85356 FREISING

Kartenvorverkauf:
www.Ue30PartyFreising.de
oder bei Sports Freising oder Ratschiller's Café Eching

Überregional werben!

Schalten Sie Ihre Anzeige
in unseren Ortszeitungen.

- Verteilung an alle Haushalte
- Auslage in vielen Geschäften und im Rathaus
- Veröffentlichung auch online
- Leser aus Ihrer direkten Umgebung
- Hohe Beachtung durch die persönliche Berichterstattung aus dem Ort
- **Attraktive Anzeigenpreise**
- Gestaltung inklusive!
 - Rabattstaffeln
 - Kombinationsnachlässe
- Onlinewerbung direkt auf Zeitungs-Homepage möglich



IKOS VERLAG
Theresienstr. 73 | Hallbergmoos
0811 5554593-0 | info@ikos-verlag.de
www.ikos-verlag.de

13.02.2026

SG Wilhelm Tell
Schießabend | 19.30 Uhr

Weiberfasching
in Niederding | 19 Uhr

14.02.2026

SG Die Fröhlichen
Faschingsschießen | Schützenstüberl Niederding | 19 Uhr

Gartenbauverein
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen | 19 Uhr | Bürgerhaus

17.02.2026 – Faschingsdienstag
Rathaus geschlossen

Stockschützen TuS Oberding
Kartenspielen | 13.03 Uhr | TuS

20.02.26

SG Eustachia Oberding
Jahreshauptversammlung | 19.30 Uhr

21.02.26

SG Wilhelm Tell Oberding
Schießabend, Armbrust | 19.30 Uhr
Schießstand

22.02.26

Krieger- und Soldatenverein
Aufkirchen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen | 10 Uhr | Ortschaftsraum Aufkirchen

23.02.26

SG Die Fröhlichen Niederding
Dorfmeisterschaft | 18 Uhr | Schützenstüberl

24.02.26

SG Die Fröhlichen Niederding
Dorfmeisterschaft | 18 Uhr | Schützenstüberl

Gemeinderatssitzung
19 Uhr | Bürgerhaus Oberding

27.02.26

Oberdinger Männerausflug
8 Uhr | Abfahrt Maibaum

SG Wilhelm Tell Oberding
Schießabend | 19.30 Uhr | Schießstand

28.02.26

SG Die Fröhlichen Niederding
Starkbierfest | 19.30 Uhr | Bürgerhaus Niederding

SG Eustachia
Oberding, Schießabend | 19.30 Uhr
Schießstand

Feuerwehr Aufkirchen
Jahreshauptversammlung 2026
19.30 Uhr

04.03.2026

Firmung in Aufkirchen

06.03.26

Kindergarten St. Martin
Tag der offenen Tür | 15 -17 Uhr

Theatergruppe De Deanga
Helferfest | 19 Uhr | Bürgerhaus Niederding

SG Wilhelm Tell Oberding
Schießabend Retroschießen
„Schiaßn wia daseim“ | 19.30 Uhr | Schießstand

07.03.26

Kindergarten Notzing
Tag der offenen Tür | 10-12.30 Uhr

SG Eustachia
Oberding, Schießabend, 1. Königsschießen | 19.30 Uhr | Schießstand

08.03.26

Kommunalwahl 2026
Bitte wählen gehen!

10.03.26

Gemeinderatssitzung
19 Uhr | Bürgerhaus Oberding

13.03.26

Oberdinger Frauenausflug
7 Uhr | Abfahrt Maibaum

SG Wilhelm Tell Oberding
Schießabend | 19.30 Uhr | Schießstand

14.03.26

SG Eustachia Oberding
Schießabend, 2. Königsschießen
19.30 Uhr | Schießstand



HELFERKREIS DER GEMEINDE OBERDING „STARKE HÄNDE“

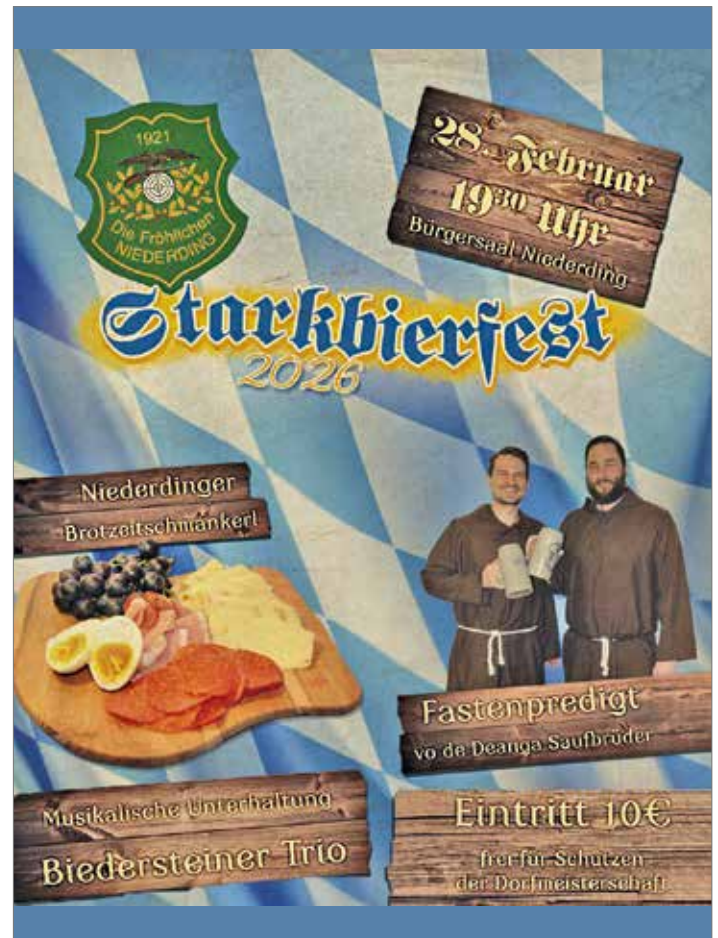
An folgenden Terminen ist unsere Radlwerkstatt in Aufkirchen (Garage am Pfarrhaus) geöffnet:

Immer samstags ab 14 – 16 Uhr

07.03.2026, 11.04.2026, 02.05.2026

Gerne nehmen wir Fahrräder im verkehrstauglichen Zustand an.
Kontakt: Neumaier Franz Tel.: 08122-42865

Wir bedanken uns herzlichst für jede (Fahrrad)-Spende.



ORTSGEMEINSCHAFT OBERDING

Ortsversammlung Oberding – Termin-Information:

Es ist eine Terminverschiebung notwendig. Die Ortsversammlung mit Neuwahlen findet **am Freitag, 27. März** um 19 Uhr im Bürgerhaus Oberding statt.

STOCKSCHÜTZEN AUFKIRCHEN:

Kesselfleischessen

Das **Kesselfleischessen** ist **am Sa., den 21.02.2026** ab 16:00 Uhr. Bitte um Voranmeldung im Stockschützenstüberl.

Faschingsturnier

Am So., den 15.02.2026 ist unser Faschingsturnier. Anmeldung 13:30 Uhr, Beginn 14:00 Uhr.

SCHWAIGER STOCKSCHÜTZEN

Faschingsturnier 2026

Am Samstag, den 14.02.2026 findet das alljährliche Faschingsturnier der Schwaiger Stockschützen statt. Beginn ist in der Schwaiger Stockschützenhalle um 13:30 Uhr

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Der TCO lädt seine Mitglieder, Freunde und Eltern der Kinder/Jugendlichen **am Freitag, 6. März**, zur Hauptversammlung ins Vereinsheim ein. Beginn ist um 19 Uhr.

KRANKENKOMMUNION IM PFARRVERBAND ERDINGER MOOS

Die Seelsorger im Pfarrverband Erdinger Moos kommen gerne zu Ihnen nach Hause. Die Krankenkommunion wird zu den kranken, alten und gehbehinderten Gemeindemitgliedern durch die Seelsorger gebracht. Wenn Sie jemanden kennen oder selbst zu diesem Kreis gehören, melden Sie sich gerne bei uns. **Anmeldung zur Krankenkommunion über das Pfarrbüro, Tel.: 08122/9998380**

KATH. FRAUENGRUPPE SCHWAIG

Die Kath. Frauengruppe Schwaig lädt herzlich ein zum **Weltgebetstag der Frauen am: Freitag, 06.03.2026** um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Schwaig. Der anstehende Weltgebetstag 2026 kommt aus Nigeria und trägt den Titel „Kommt! Bringt eure Last“

ANMELDUNG KITA-VERBUND ERDINGER MOOS

Sehr geehrte Eltern, wir laden Sie herzlich zur Anmeldung Ihrer Kinder in den Einrichtungen des KiTa-Verbunds Erdinger Moos für das KiTa-Jahr 2026/27 ein. Nachfolgend finden Sie alle Termine:

- **Kinderhaus Aufkirchen**
Dienstag, 03.03.2026, 15:00–17:00 Uhr
Anmeldung und Hausführung
- **Kinderhaus Eitting**
Mittwoch, 04.03.2026, 15:00–17:00 Uhr
Anmeldung und Hausführung (mit Kaffee und Kuchen)
- **Kindergarten Oberding**
Freitag, 06.03.2026, 15:00–17:00 Uhr
Anmeldung und Hausführung
- **Haus der Kinder Schwaig**
Donnerstag, 05.03.2026, 15:00–16:00 Uhr
Anmeldung im Leitungsbüro

Anmeldung: Bitte füllen Sie die Anmeldeformulare aus. Diese finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-erdinger-moos/kita-verbund>

Die **ausgefüllten Formulare** bringen Sie bitte zur Anmeldung mit oder senden Sie uns diese per E-Mail oder per Post zu.

Bitte bringen Sie am Anmeldetag außerdem mit:

- den Impfpass Ihres Kindes
- das U-Heft

An Eltern nichtdeutscher Herkunft:

Bitte bringen Sie Ihre Ausweisdokumente mit.

Wichtige Hinweise:

Eine einmalige Anmeldung im KiTa-Verbund Erdinger Moos ist ausreichend. Bitte **keine** Mehrfachanmeldungen. Liegt bereits eine Anmeldung vor, ist keine erneute Anmeldung erforderlich. Platzzusagen oder Absagen erhalten Sie **im Mai 2026**.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen!
Mit freundlichen Grüßen

Andrea Peis, Verbundsleitung, KiTa-Verbund Erdinger Moos



Wir laden ein zum

Tag der offenen Tür

am 13.03.2025
von 16.30 Uhr – 18.30 Uhr

Schulkindergarten Oberding
Hauptstraße 66
85445 Oberding



VERANSTALTUNGSPROGRAMM FÜR DIE SENIOREN IN DER GEMEINDE OBERDING

Betreutes Wohnen zu Hause, G. Endlicher-Döllel, S. Pollerer
Telefon: 08122-95834-20

Mo. 18.02.	10:00 Uhr	Sitzgymnastik	Seniorenzentrum Oberding
Mo. 25.02.	10:00 Uhr	Sitzgymnastik	Seniorenzentrum Oberding
Mo. 02.03.	10:00 Uhr	Sitzgymnastik	Seniorenzentrum Oberding
Mo. 09.03.	10:00 Uhr	Sitzgymnastik	Seniorenzentrum Oberding
Mi. 11.03.	14:00 Uhr	Kaffee & Kuchen	Seniorenzentrum Oberding und Spiele in Zusammenarbeit mit der Bücherei, Bitte anmelden

Jeden Montag 10:00 Uhr **Sport für Ältere** | FC Schwaig

Jeden Dienstag 17:00 Uhr **Senioren-gymnastik 60+** | TuS Oberding

Sprechzeiten der Beratungsstelle für Senioren:

Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9:00 - 12.00 Uhr nur nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08122 95834-20 oder E-Mail: bwzh-oberding@pflgesterngmbh.de.

Wählergemeinschaft

Niederding

Gde. Oberding



Wahlvorschlag Nr. 10



Kommunalwahl
8. März 2026



WhatsApp Kanal
Ortschaft Niederding



Michael
Kattner

1



Ferdinand
Ascher

2



Konrad
Pointner

3



Michael
Huber

4



Carmen
Huber

5



Georg
Maier

6



Sebastian
Stemmer

7



Laura
Perzl

8



Julian
Strobl

9



Benno
Strobl

10



Mario
Heilinger

11



Stefan
Kübelsbeck

12



Matthias
Hiesgen

13



Angelika
Hiesgen

14



Luca
Strobl

15



Lukas
Kallinger

16



Stefan
Mittermayer

17



Simon
Körger

18



Simon
Heilinger

19



Maximilian
Strobl

20

Sie haben maximal 20 Stimmen.
Kein Bewerber und keine Bewerberin darf
mehr als 3 Stimmen erhalten.

Nutzen Sie die Briefwahl!
Code scannen und Unterlagen beantragen



Politische Werbung: – Auftraggeber: Wählergemeinschaft Niederding., vertreten durch Christian Peis, – Anzeige steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 08.03.2026
Weitere Infos unter: https://www.oberdinger-kurier.de/wp-content/uploads/2026/02/IKOS-Verlag-Formular-fuer-politische-Werbeanzeigen_Waehlergemeinschaft.pdf



Im Musikprojekt „Musik meet the Radiostar“ entwickelten die Jugendlichen gemeinsam einen eigenen Song und inklusive Musikvideo.

Selbstausdruckswochen an der Montessori Schule

Eine Woche lang stand Mitte Januar für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge sieben und acht der kreative Selbstausdruck im Mittelpunkt.

Die Projektwoche an der Montessori Schule Aufkirchen orientierte sich an einem Leitgedanken der Montessori-Pädagogik: dem Wunsch Jugendlicher, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

In unterschiedlichen Angeboten konnten die Jugendlichen eigene Stärken entdecken, Ideen umsetzen und im gemeinschaftlichen Tun neue Erfahrungen sammeln.

Vielfältige Projekte – ein gemeinsames Ziel: Ausdruck finden. Im Musikprojekt „Musik meet the Radiostar“ entwickelten die Jugendlichen gemein-

sam einen eigenen Song und produzierten dazu ein Musikvideo.

Begleitet wurden sie von der Gruppe Musik4Kids, die moderne digitale Technik – von Musiksoftware bis zu Aufnahme-Equipment – bereitstellte. Zudem erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das Thema Musikrechte und die Bedeutung von Urheberrecht.

Im Theaterprojekt stand Ausdruck durch Rollenarbeit im Vordergrund. Die Gruppe erarbeitete Szenen aus Literatur und Film und entschied sich nach intensiver Auseinandersetzung für die berühmte Dinerszene aus „Titanic“. Mit viel Ernsthaftigkeit setzten die Jugendlichen die Szene um und erprobten dabei Perspektivwechsel, Körpersprache und

das gemeinsame Entwickeln einer glaubwürdigen Darstellung. Künstlerisch ging es auch beim Tape-Art weiter: Aus farbigem Klebeband entstanden zahlreiche Arbeiten auf Papier und als besonderes Gemeinschaftswerk eine großformatige Weltkarte als Wandbild.

Von Videokunst bis Küche: Ideen sichtbar und schmeckbar machen.

In der Video-Mapping-Gruppe erhielten die Jugendlichen durch die Unterstützung der Künstlerin BettyMü Einblicke in Videokunst und entwickelten eigene Animationen, die auf dreidimensionale Objekte projiziert wurden. So entstanden Lichtinstallationen, die Raum, Bewegung und Form aus neuen Blickwinkeln erlebbar machten.

Auch im Kochprojekt zeigte sich Kreativität ganz praktisch: Die Gruppe entwickelte Rezepte, experimentierte mit Geschmacksrichtungen und entschied gemeinsam über die Präsentation der Gerichte. Ein Highlight war eine dreistöckige Torte, die Zusammenarbeit und Ideenreichtum eindrucksvoll vereinte.

In der Akrobatikgruppe wuchs die Choreografie Schritt für Schritt – inklusive gemeinsamer Musikauswahl. Besonders im Fokus standen Vertrauen, gegenseitige Unterstützung und das Ausprobieren neuer Elemente: beim Sichern, beim Üben und beim Überwinden persönlicher Herausforderungen. ■

Artikel und Foto: OKU



Erfolgreicher Abschluss des Truppführer-Lehrgangs in Oberding und Eitting

Bereits im vergangenen Herbst haben sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Feuerwehren der Gemeindegebiete Oberding und Eitting den Truppführer-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Dieser Lehrgang stellt die höchste Ausbildung auf Gemeindeebene dar und bildet eine wichtige Grundlage für weitere Qualifizierungen im Feuerwehrdienst.

Mit dem bestandenen Truppführer-Lehrgang sind die Absolventinnen und Absolventen nun berechtigt, weiterführende Lehrgänge auf Landkreisebene sowie Ausbildungen an den staatlichen Feuerweherschulen zu besuchen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Einsatzbereitschaft in den beteiligten Feuerwehren.

Die anspruchsvolle Ausbildung erstreckte sich über einen Zeitraum von 14 Tagen, an denen an zahlreichen Terminen das gesamte Spektrum des Feuerwehrwesens praxisnah vermittelt und

geprüft wurde. Dazu zählten unter anderem Brandbekämpfung, Verkehrsunfälle, Menschenrettung, Einsätze mit Gefahrgut, Erste Hilfe, Teamarbeit sowie Führungs- und Entscheidungskompetenz.

Der Lehrgang wurde von Lorenz Huber, Leiter Ausbildung im Landkreis Erding und Kreisbrandinspektor, sowie Stefan Kübelbeck, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Niederding, abgenommen. Unterstützt wur-

den sie dabei von zahlreichen weiteren Ausbilderinnen und Ausbildern, darunter Matthias Hiesgen, Clemens Hiesgen, Mario Heiliger (alle FF Niederding) und Claudia Pointner (FF Oberding).

Ein besonderer Dank gilt allen Ausbildern und Prüfern für ihren großen zeitlichen Einsatz sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Die Feuerweh-

ren der VG Oberding freuen sich immer über Zuwachs, sei es in den Jugendfeuerwehren von 12 bis 17 Jahren oder in der aktiven Mannschaft ab dem 18. Lebensjahr. Auch Quereinsteiger sind jederzeit herzlich Willkommen und können zu jedem der auf den jeweiligen Internetseiten der Feuerwehren veröffentlichten Übungsterminen vorbei kommen und gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten mitmachen. ■

Artikel und Foto: OKU



Exerzitien im Alltag zur Fastenzeit 2026 im Pfarrverband Erdinger Moos

Unter dem Motto „Leben ist Wandel“ finden im Pfarrverband in diesem Jahr Exerzitien statt. Einmal wöchentlich treffen wir uns zum Austausch, wöchentlich mit einem neuen Thema, mit dem man sich in den darauffolgenden Tagen beschäftigt. Diakon Marcus Lehmann bietet zudem auch Einzelgespräche und Geistliche Begleitung an.

Ein zentrales Element der Exerzitien ist die „Unterscheidung der Geister“ –

die Fähigkeit, zu erkennen, was wirklich zählt. Nicht alles, was stark und laut ist, weist den richtigen Weg. Die Exerzitien laden dazu ein, innezuhalten und sich zu fragen: Was führt mich zu mehr Leben? Was stärkt mich? Und umgekehrt: Wo spüre ich Enge, Angst oder Druck? Was blockiert mich? Dafür braucht es Achtsamkeit – die Bereitschaft, die innere Resonanz auf das Leben wahrzunehmen. Das erfordert Übung, so wie die

Exerzitien selbst. Denn das Wort „Exerzitien“ (lateinisch exercere) bedeutet schlicht „üben“. Dabei geht es jedoch nicht um Leistung, sondern um eine Haltung des Wahrnehmens und Hörens. Es geht um das Vertrauen, dass Gott bereits da ist und in unserem Leben wirkt. Die Exerzitien helfen, Momente der Stille im Alltag zu verankern, um das eigene Leben neu auf Gott hin auszurichten und Kraft für kommende Aufgaben zu schöpfen.

Die Fastenzeit eignet sich hier sehr gut, sein Leben vor Gott zu bedenken und sich neu mit und auf ihn hin auszurichten. Die Teilnahme ist kostenlos, für das Exerzitienheft wird eine Gebühr von 5 Euro erhoben. ■

Artikel und Foto: OKU

Auftaktveranstaltung:

Do., 19.02.2026, 19 Uhr, und mittwochs in der Fastenzeit, 19 Uhr, jeweils im Bürgerhaus Oberding.

Christbaumsammelaktion Jugendfeuerwehr Niederding

Auch in diesem Jahr führte die Jugendfeuerwehr Niederding wieder ihre traditionelle Christbaum-Sammelaktion durch – mit großem Erfolg und starker Unterstützung aus der Bevölkerung. Zahlreiche ausgediente Christbäume wurden von den Jugendlichen eingesammelt, so viele, dass sie gerade noch auf einen Anhänger passten.

Unter der Leitung von Jugendwart Clemens Hiesgen und mit tatkräftiger Unterstützung von Fahrer Christian Peis aus der aktiven Mannschaft sowie dem stellvertretenden Kommandanten Matthias Hiesgen waren die Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Ortsgebiet unterwegs. Gegen eine kleine Spende konnten die Bürgerinnen und Bürger ihren Christbaum bequem abholen lassen.

Dank gilt auch der Firma Wurzer, die die gesammelten Bäume unentgeltlich entsorgte und damit maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Aktion beitrug. Ebenso bedankt sich die Feuerwehr Niederding herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung.

Der Erlös der Sammelaktion kommt vollständig der Jugendkasse der Jugendfeuerwehr Niederding zugute und unterstützt damit die Ausbildung, Ausrüstung und Gemeinschaftsaktivitäten des Feuerwehrynachwuchses. Die Christbaum-Sammelaktion ist nicht nur ein praktischer Service für die Bevölkerung, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit für die Jugendlichen, Teamarbeit und Verantwortung zu übernehmen. Die Jugendfeuerwehr Niederding zeigt damit

einmal mehr ihr großes Engagement für die Dorfgemeinschaft und freut sich jederzeit auf neue Mitglieder. Alle Jugendlichen aus Niederding zwischen 12 und 17 Jahren sind jederzeit herzlich

eingeladen, bei einer Jugendübung vorbei zu schauen. Die nächsten Termine sind im Internet unter feuerwehr-niederding.de zu finden. ■

Artikel und Foto: OKU



**Kreistagswahl
Landkreis Erding
am 8. März 2026**

X Liste 1 CSU
**3 Stimmen für
Platz 39**

**Gute Politik
gibt's mit**

**Michael
Kattner**

Oberding

Mein Motto:

Mit Herz und Hand
für unsere Heimat!

33, ledig
Landwirt

Gemeinderat

Vorsitzender Theatergruppe
„De Deanga“, Schützen-
verein „Die Fröhlichen“
Niederding, Schützenverein
„Hubertia“ Niederding,
FFW Niederding & Notzing



Politische Werbung: – Auftraggeber: CSU Ortsverband Oberding, vertreten durch Michael Kattner, – Anzeige steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 08.03.2026
Weitere Infos unter: https://www.oberdinger-kurier.de/wp-content/uploads/2026/02/IKOS-Vergab-Formular-fuer-politische-Werbeanzeigen_MKattner-scaled.jpg



Die Reisegruppe wurde im Begegnungshaus von Pfarrer Jeremias herzlich empfangen

Kinderpatenschaft Südindien Besuch aus dem Erdinger Moos

In unserer Gemeinde Oberding gibt viele gesellschaftlich wichtigen Vereine und Organisationen (wie z.B. Fußball-, Schützen-, Feuerwehr- und Gesangsvereine oder die Nachbarschaftshilfe), in denen sich Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich engagieren und einbringen können. Dazu zählt seit vielen Jahren auch der gemeinnützige Verein „Kinderpatenschaften Südindien“, der Kinder aus armen Familien in Südindien ab dem 10. Lebensjahr finanziell unterstützt, damit sie ihren Schulabschluss erfolgreich schaffen und anschließend eine Ausbildung beginnen können und so ein gutes Leben ohne Betteln und weitere Armut führen können. Neben diesem „Kernprojekt“, das man auch Hilfe zur Selbsthilfe nennen kann, werden weitere Hilfsprojekte (wie z.B. einfache Häuser für verarmte Familien; Ziegen; Nähmaschinen; Medizinische Hilfen; Beinprothesen, ...) finanziell unterstützt. Dabei wird zu 100 % gewährleistet, dass jeder gespendete Cent ohne Abzüge den jeweiligen hilfesusuchenden Menschen erreicht. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich mit und in Tamil Nadu, dem südlichsten Bundesstaat Indiens, wird eng mit Pfarrer Jeremias George zusammenge-

arbeitet. Dieser kommt einmal im Jahr in unsere Gemeinde, berichtet über den Stand der Projekte und legt Rechenschaft über die Verwendung der gespendeten Gelder ab.

Angeführt wird dieser Verein momentan durch die beiden Vorsitzenden Monika Dirsch aus Aufkirchen und Andreas Biller aus Niederding. Entstanden ist der Verein in der Zeit, als Pfarrer Jesudason langjährigen Einsatz im Oberdinger Pfarrverband hatte. Gemeinsam mit Diakon Sebastian Lenz und engagierten Bürgern gelang es, dieser wichtige gemeinnützige Verein zu gründen. Mehr als 250 Patenkinder in der südindischen Diözese Kottar profitieren momentan von den Spenden aus dem Erdinger Moos. Pfarrer Jeremias betreut vor Ort über 3000 Kinder, die durch drei weitere Vereine, wie der Partnerverein „Zukunft für Kottar“ in Pfatter (in der Nähe von Regensburg) finanziell unterstützt werden.

Damit die Pateneltern, die Möglichkeit haben, ihre Patenkinder persönlich anzutreffen, organisiert der Verein alle zwei Jahre eine Begegnungsreise nach Südindien, zu der jeder Interessierte herzlich eingeladen ist. Ziel dieser Reisen ist

aber auch, dass man persönlich erleben kann, unter welchen schwierigen Bedingungen dort ein ausreichendes Familieneinkommen zustande kommt. Aber auch die schöne Seite dieser kulturell und religiös sehenswerten indischen Bundesstaaten Kerala und Tamil Nadu soll dabei nicht zu kurz kommen.

Die Menschen in dieser südlichsten Region Indiens leben vor allem vom Fischfang. Die Männer fahren zum Teil mit abenteuerlichen, selbst gezimmerten Booten auf das oft stürmische Meer, um mit dem meist spärlichen Fang ihre Familien zu versorgen. In besonders armen Familien müssen auch die Kinder bereits mithelfen, das Familieneinkommen zu sichern.

Diesen Kindern ist es dann nicht möglich, eine Schule zu besuchen.

Viele Eltern haben nicht das Geld für die Schulkleidung, den Schulweg und das Lernmaterial, das sie selbst bezahlen müssen. Oft handelt es sich um Witwen, die sich allein mit den Kindern durchbringen müssen um Familien, wo der Vater zu krank ist, um für den Unterhalt oder Ausbildung der Kinder zu sorgen. Schulkleidung ist in Indien nötig, da auf diese Weise soziale

Unterschiede, die immer noch durch das dortige Kastenwesen entstehen, „unsichtbar“ werden und vor Ausgrenzung schützen.

So gab es auch Ende des letzten Jahres wieder eine dreiwöchige Reise nach Südindien, die vom 2. Vorsitzenden Andreas Biller und Pfarrer Jeremias organisiert wurde. 9 Personen aus der Gemeinde Oberding und Eitting machten sich auf den Weg ins ferne Südindien und erlebten gute drei Wochen eine tolle Reise mit vielen Eindrücken und Erfahrungen, zahlreichen Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten, Projekten und herzlichen Begegnungen vor Ort.

Die 24-tägige Rundreise war aufgeteilt in zwei Teile: Eine Besichtigungsreise durch das wunderschöne Land Kerala und die Begegnungsreise in Tamil Nadu mit dem Ziel, Patenkinder und Projekte zu sehen und unserem beliebten ehemaligen Pfarrer Jesudason zu seinem 90. Geburtstag „Herzliche Grüße aus dem Erdinger Moos“ zu überbringen.

Die Kerala-Rundreise der Oberdinger Gruppe begann in der Hafenstadt Kochi, die



Bilder v.l.n.r.: Hildegard Brielmair trifft ihr Patenkind | Georg Neumaier übergibt Geschenk an das Patenkind von Gemeinderat Georg Stemmer aus Niederding | Monika Dirsch und ihr Patenkind | Rita Fleschütz übergibt Briefe aus der Gemeinde

die Gruppe bei angenehmen sommerlichen Temperaturen sofort in ihren Bann zog. Zwischen kolonialer Geschichte und tropischer Gelassenheit bestaunte die Gruppe die berühmten chinesischen Fischernetze, die seit Jahrhunderten das Bild der Küste prägen und die Franziskaner Kirche, in der 1524 der portugiesische Entdecker Vasco da Gama begraben wurde. Eine Hafenrundfahrt auf dem offenen Meer eröffnete erste Eindrücke dieses faszinierenden Landes. Der Tag klang wohltuend aus: Es gab erste Ayurvedaanwendungen zur Entspannung und einem ausgiebigen Fischesen, das auch kulinarisch alle in Indien ankommen ließ.

Am nächsten Morgen führte eine rund vierstündige Fahrt im Kleinbus hinauf in die grünen Hügel des Nationalparks

Thekkadi. Dort erwartete die Reisegruppe eine eindrucksvolle Bootsfahrt auf dem Periyarsee, bei der die Ruhe der Natur und die üppige Vegetation genossen werden konnte. Ein Besuch in einem liebevoll angelegten Ayurveda-Gewürzgarten zeigte die Vielfalt der indischen Heil- und Gewürzpflanzen. Besonders aufregend war der Abstecher zu einer Elefantenfarm - einige wagten sogar einen kleinen „Ausritt“ auf dem Rücken dieser sanften Riesen. Am Abend überraschte ein heftiger tropischer Platzregen, der den Tag nach einer weiteren ausführlichen Ayurveda-Gesamtkörpermassage perfekt abrundete.

Am sechsten Tag kehrte die Reisegruppe zurück an die Küste des Arabischen Meeres und bezog für drei Tage ein wunderschönes Ayurvedaresort. Meer, Ruhe und tägliche Anwendungen ließen den Alltag vollkommen vergessen. Ein besonderer Höhepunkt war eine vierstündige Bootsfahrt durch die berühmten Backwater-Flüsse in der Nähe von Alleppey, der Heimat unseres inzwischen sehr beliebten neuen südindischen Pfarrer Thomas. Zwischen Pal-

men, exotischen Pflanzen und unzähligen Vogelarten wurde diese Fahrt für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Weiter ging es am neunten Tag zum sehenswerten Varkala Beach. Das Gepäck wurde separat zur nächsten Unterkunft transportiert: die Gruppe selbst reiste auf typisch indische Art: In einem Zugabteil, gefüllt mit gut 100 indischen Fahrgästen, stehend, dicht gedrängt - und doch fröhlich. Die erlebnisreiche Fahrt dauerte gut eine Stunde, der Ticketpreis lag bei weniger als einem Euro. Nach zwei erholsamen Tagen ging die Reise weiter nach Trivandrum, wo der berühmte Padmanabhaswamy-Tempel besichtigt wurde, dessen erst vor kurzem entdeckte Schatzkammern mit Gold im Wert von rund 12 Milliarden Euro weltweit für Aufsehen sorgten. Eine eindrucksvolle Mangrovenbootsfahrt an der Küste von Tamil Nadu bildete den Abschluss der Kerala-Rundreise.

In Nagercoil erwartete schließlich Pfarrer Jeremias, Mitbegründer und Organisator der Kinderpatenschaften, die Reisegruppe. Neun Tage lang betreute er die 9 Besucher aus dem Erdinger Moos mit großem Engagement und überraschte täglich mit bewegenden Begegnungen und interessanten Besichtigungen. Einer der emotionalen Höhepunkte der gesamten Reise war das Treffen der Reisetel-

nehmer mit ihren Patenkindern und deren Müttern. Auch Patenkinder von Bekannten und Freunden waren über den Verein dazu eingeladen worden. Es wurden Geschenke, Briefe und herzliche Glückwünsche überreicht. Jedes Kind erhielt Süßigkeiten aus unserer Heimat, die Mütter einen indischen Weihnachtskuchen sowie 2.000 Rupien (etwa 20 Euro) als Weihnachtsgeschenk - für viele ein Drittel ihres Monatseinkommens. Sehr beeindruckend war auch die Begegnung mit einer Frauengruppe aus einer südindischen Pfarrei, die offen über ihr Leben, ihre Herausforderungen und Hoffnungen berichtete. Tief berührend war der Besuch eines Kinderheimes für geistig und körperlich schwer behinderte Mädchen. Eine defekte Stereoanlage konnte dank spontaner Spenden der Reisegruppe bereits am nächsten Tag ersetzt werden - zur großen Freude der Kinder und der drei Klosterschwestern, die sich rund um die Uhr mit unermüdlichem christlichem Engagement um die Heimbewohner kümmern. Und das alles - auch die täglichen Mahlzeiten - ausschließlich durch Spenden finanziert. Der Besuch des Bischofshauses sowie einer von der katholischen Kirche neu erbauten Universitätsklinik in der Nähe der Bischofsstadt Nagercoil war ebenso interessant wie beeindruckend. Ein Reiseteilnehmer mit einer Knieverletzung wurde zum Erstaunen



Andreas Biller und Georg Neumaier: Mit dem Elefanten durch die Gegend reiten ist noch schöner als Bulldogfahren



Der Dankesbrief von Pfarrer Jesudason an Bürgermeister Bernhard Mücke wurde überreicht von der Vorsitzenden Monika Dirsch und Andreas Biller

der Reisegruppe sofort und ohne Rechnung vom Chefarzt und zwei Kniespezialisten umsorgt und behandelt.

Auch ein neu errichtetes Einfamilienhaus, das durch einen großzügigen Spender aus dem Landkreis Erding für eine schwer vom Schicksal getroffene Familie finanziert wurde, konnte besichtigt werden. Eine zweitägige Fahrt führte schließlich zum berühmten Tempel von Madurai, an die Ostküste von Tamil Nadu und weiter zur Südspitze Indiens. Besonders eindrucksvoll war die Stadt Kanyakumari mit der Wallfahrtskirche „Our Lady of Ransom“ sowie den vorgelagerten Inseln mit dem Vivekananda-Felsendenkmal und der über 40 Meter hohen Tiruvalluvar-Statue.

Anlässlich seines 90. Geburtstages kam es gleich zu zwei Begegnungstreffen mit Pfarrer Jesudason. Viele persönliche Geschenke und handgeschriebene Geburtstagskarten wurden überreicht. Besonders freute ihn ein Original Münchner Maßkrug und zwei Flaschen Original-Hofbräuhausbier und eine in Eitting selbstgebastelte Geburtstagskerze, die ihm die Reisegruppe übergab. Dazu gab es 300 Euro aus der Vereinskasse zur persönlichen Verwendung. Eine große Überraschung war das Geschenk der Gemeinde Oberding, die 1.000 Euro für die von ihm initiierten Patenschaft-Projekte spendete. Einen persönlichen

Dankesbrief vom Jubilar konnten die Vorsitzenden Monika Dirsch und Andreas Biller vor kurzem persönlich an unseren Bürgermeister Bernhard Mücke übergeben. Wer Pfarrer Jesudason kennt, weiß, dass er immer schon gerne einen „Pfiff“ bei unseren Pfarrfesten getrunken hat. Und so organisierte er auch diesmal wieder als „kleines Dankeschön“ nach einer feierlichen Morgenmesse mit rhythmischen Liedern der Besuchergruppe einen Fröhlichen und ein köstliches Fischessen in seinem neuen, liebevoll eingerichteten Seniorenheim. Dazu lud er Ehrengäste wie den Generalvikar ein und es gab nette, lustige Gespräche und es machte ihm eine riesige Freude Erinnerungen auszutauschen und dazu den ein- oder anderen indischen „Pfiff“ in geselliger Runde zu genießen. Ein lebenswerter und humorvoller Jubilar, der bis heute geistig fit und jung geblieben ist! Der Wunsch der Reisegruppe beim Abschied bewegte ihn sehr: Gott schenke Dir noch schöne Jahre bei guter Gesundheit! Ein weiteres Highlight war das Wiedersehen mit der inzwischen 18-jährigen herzkranken Rufina, die als kleines Mädchen durch ein von Ingrid Biller organisiertes Benefizkonzert in Niederding so finanziell unterstützt werden konnte, dass sich die Familie die teuren medizinischen Behandlungen leisten konnte. Begleitet von ihren Eltern und ihrem Bruder bedankte sie sich mit einer Rose bei

jedem Reisetilnehmer. Rufina hat ihre Krankheit heute gut im Griff, hat inzwischen Abitur gemacht, und möchte im kommenden Jahr ein Architekturstudium beginnen.

Den Abschluss der ereignisreichen Begegnungsreise bildeten drei entspannte Tage mit Baden und Ayurvedamassagen am wunderschönen Kovalam Beach nahe Trivandrum. Reich an Eindrücken, Begegnungen und tiefen Emotionen kehrte die Reisegruppe aus dem Erdinger Moos zurück - dankbar für alles, was die Gruppe erleben durfte, und mit dem Gefühl, dass diese Reise weit mehr war als nur Urlaub.

Fazit: Das Ausmaß der Bedürftigkeit wurde während dieser Reise wieder sehr deutlich. Besonders die Situation der notleidenden Dalits, die sog. Unberührbaren, die niedrigste Kaste Indiens, machte tief betroffen. Auch das Zusammenreffen mit den Patenkindern und die erlebte Dankbarkeit für die geleistete Hilfe zeigte, dass nicht nur das Geld allein als segensreich gesehen wurde, sondern auch die gezeigte Zuneigung und die Zeichen der Solidarität mit den dort lebenden Armen. ■

Artikel und Foto: OKU

Wollen Sie auch den Verein „Kinderpatenschaft Südindien e.V.“ unterstützen?

Sie können eine Patenschaft für ein Kind übernehmen (13 Euro je Monat), sie können Mitglied im Verein werden oder auch mit einer Einzelspende einzelne Hilfsprojekte unterstützen.

Abschließend lädt der Verein **am Sonntag, 22. März, um 18 Uhr, zu einem Benefizkonzert im Bürgersaal Niederding** ein, wo der Erdinger Seemannschor für einen beschwingten Sonntagabend sorgen wird. Neben einen bayerisch-indischen Buffet gibt es wieder viele Möglichkeiten der Begegnungen sowie Informationen. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Weitere Infos unter:

<https://www.kinderpatenschaften-suedindien.de/>

Besuch im Seniorenheim von Pfarrer Jesudason ; vorne das herzkranken Mädchen Rufina mit ihrem Bruder sowie Vater und Mutter.





Sektions- und Jugendsektionsschießen 2025/26 in der Schützensektion Oberding



Das im November 2025 durchgeführte Sektions- und Jugendsektionsschießen der Schützen in der Sektion Oberding wurde erst Mitte Januar 2026 mit den Ehrungen und der Bekanntgabe der Gewinner der einzelnen Wettkampfgruppen abgeschlossen. Am Schießen beteiligten sich über 200 Schützinnen und Schützen.

Erfreulich war die Teilnahme von 37 Jugendlichen und Schülern aus den acht Sektionsvereinen. Bemerkenswert ist die Zahl der Aufgelegt-Schützen, die inzwischen ebenso stark vertreten sind wie die aktiven Schützen bis 35 Jahre. Die Bedingungen wurden den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Beim Auflage-Schießen der Mannschaften werden nun fünf Schützen gewertet.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Ausrichter, die Fröhlichen Niederding, sowie an alle teilnehmenden Schützinnen und Schützen. ■

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Mannschaften und Ehrenpreis

Meistpreis	Die Fröhlichen Niederding	53 Schützen
Sektionskönig:	Otto Hartkopf	Germania Notzing
Auflage König:	Günter Mohaupt	N. Edelweiß Schwaig
Jugendkönig:	Ava Kurath	M. Notzingeremoos
Sektions Ehrenkrügerl:	Lisa Ascher	Fröhl. Niederding

Mannschaftssieger Freihand:

1. Moosschützen Notzingeremoos	457 Ringe
2. Germania Notzing	448 Ringe
3. Falke Aufkirchen	441 Ringe

Mannschaftssieger Aufgelegt:

1. Falke Aufkirchen	248,4 Zehntel
2. Wilhelm Tell Oberding	242,2 Zehntel
3. Moosrainer Schwaig	239,1 Zehntel

Mannschaftssieger Jugend:

1. Wilhelm Tell Oberding	205 Ringe
1. Die Fröhlichen Niederding	205 Ringe
3. Germania Notzing	204 Ringe

Platzierung Einzelschützen

Schützenklasse bis 35 Jahre

1. Michael Strohmaier, Germania Notzing	98 Ringe
2. Theresa Balden, Moosschützen Notzingeremoos	5,3 Teiler
3. Michael Kaltenbach, Falke Aufkirchen	97 Ringe
4. Patrik Ismail, Falke Aufkirchen	13,6 Teiler

Schützenklasse 36 – 50 Jahre

1. Claudia Pointner, Wilhelm Tell Oberding	95 Ringe
2. Barbara Peis, Die Fröhlichen Niederding	35,8 Teiler
3. Barbara Weindl, Moosrainer Schwaig	95 Ringe
4. Christian Peis, Die Fröhlichen Niederding	37,1 Teiler

Schützenklasse über 51 Jahre

1. Josef Peis, Die Fröhlichen Niederding	96 Ringe
2. Otto Hartkopf, Germania Notzing	8,0 Teiler
3. Lorenz Strobl, Die Fröhlichen Niederding	91 Ringe
4. Joahanna Hartkopf, Germania Notzing	28,4 Teiler

Schützenklasse Ü 51 aufgelegt

1. Harald Kaltenbach, Falke Aufkirchen	105,3 Z.
2. Monika Hausler, Moosrainer Schwaig	6,0 Teiler
3. Erich Trietsch, Falke Aufkirchen	104,9 Z.
4. Manfred Dollmann, W.Tell Oberding	20,0 Teiler

Pistole

1. Ulf Hartung, Die Fröhlichen Niederding	93 Ringe
2. David Magura, Wilhelm Tell Oberding	56,2 Teiler
3. Martin Stemmer, Die Fröhlichen Niederding	92 Ringe
4. Werner Weindl, Moosrainer Schwaig	65,8 Teiler

Schüler

1. Jakob Nadler, Moossch. Notzingeremoos	92 Ringe
2. Michael Weindl, Germania Notzing	19,4 Teiler
3. Susanne Schmid, Moossch. Notzingeremoos	87 Ringe
4. Moritz Kolbinger, Die Fröhlichen Niederding	29,0 Teiler

Jugend

1. Frank Quentin, Moosch. Notzingeremoos	95 Ringe
2. Sophia Lehmer, Germania Notzing	10,2 Teiler
3. Emily Niedemair, Germania Notzing	95 Ringe
4. Carolina Sepp, Wilhelm Tell Oberding	37,2 Teiler

10.000 Euro für Grund- und Mittelschule Oberding: Deutsches Kinderhilfswerk, ROSSMANN und Procter & Gamble fördern Maker Space zur Schulentwicklung

Die Grund- und Mittelschule Oberding freut sich zusammen mit dem Deutschen Kinderhilfswerk, ROSSMANN, Procter & Gamble und #wirfürschule: Die Schule erhält eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro als Startkapital für einen Maker Space. Maker Spaces sind offene Lernräume, die dem projektorientierten, experimentellen und kreativen Arbeiten dienen. Zudem bekommen zahlreiche Schulen, die in den letzten Jahren über die Initiative „Zukunft Mitgemacht“ unterstützt wurden, eine Anschlussförderung für ihre Projekte, um eine langfristige Schulentwicklung zu garantieren.

Insgesamt hatten sich mehr als 600 Schulen um eine Förderung beworben, 102 Schulen aus allen 16 Bundesländern wurden unter dem Dach der Initiative „Zukunft Mitgemacht“ ausgewählt, rund 1,2 Millionen Euro werden zur Umsetzung innovativer Ideen für die Schule von morgen ausgeschüttet. Gefördert werden dabei sowohl Maker Spaces als auch das Bildungsprogramm GemüseAckerdemie von Acker. Die GemüseAckerdemie bringt Kindern und Jugendlichen die Herkunft ihrer Lebensmittel näher - direkt auf der schuleigenen Ackerfläche.

Ganz besonders freut es die Projektpartner, dass auch in diesem Jahr das jährliche Spendenziel von 1 Million Euro übertroffen werden konnte. Dies ist den Kundinnen und Kunden zu verdanken, die das ganze Jahr über mit ihrem Kauf von P&G-Produkten (wie Pampers, Ariel oder auch Head&Shoulders) bei ROSSMANN die Initiative unterstützt haben - so fließt pro gekauftes Produkt je 1 Cent in den Fördertopf.

In einem Maker Space wird projektorientiert, experimentell und kreativ gearbeitet - Mithilfe von verschiedenen digitalen sowie analogen Hilfsmitteln, wie zum Beispiel 3D-Druckern, Fräsern, Lasercuttern oder Plottern für handwerkliches Arbeiten, Kameras und Greenscreens zur Produktion von Filmen und Videos sowie mit Laptops und Tablets zum Programmieren und Visualisieren. Dem Konzept des forschenden Lernens folgend, tragen die Maker Spaces durch den freien und niedrigschwelligen Zugang zur Bildungsgerechtigkeit bei. Ziel ist es, die Maker Spaces auch in den Regelunterricht zu integrieren und damit Schulentwicklung nachhaltig zu gestalten.

Unterstützt werden die Schulen bei der Projektrealisierung von der Bildungsinitiative #wirfürschule. Diese hilft Schulen dabei, ihren Maker Space nachhaltig zu implementieren und effektiv zu nutzen. Dabei bietet die Initiative maßgeschneiderte Unterstützung, die auf einer individuellen Bedarfsanalyse basiert, um eine passgenaue Begleitung zu gewährleisten. Zudem organisiert sie digitale Netzwerktreffen, bei denen sich #wirfürschule, Expert*innen und Schulen vorstellen und miteinander in den Austausch treten.

An der Grund- und Mittelschule Oberding entsteht ein Zukunftslernort, der Schülerinnen und Schülern Raum für kreatives Arbeiten, Bauen, Gestalten und eigene Projekte bietet. Der Maker Space fördert selbstständiges Handeln, praktisches Umsetzen von Ideen und die Entwicklung von Kreativität und Gestaltungsfähigkeit.

„Damit unsere Schulen fit für die Zukunft werden, müssen

sie sich an vielen Stellen ändern. Das wird aber nur funktionieren, wenn die notwendigen Entwicklungen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gestaltet werden. Beteiligungsorientierte Schulentwicklung darf aber keine leere Phrase bleiben, sondern muss gemeinsam im Schulalltag gelebt werden. Denn Bildung kann nur nachhaltig gelingen, wenn sich alle Beteiligten gleichermaßen dafür motivieren und begeistern“, betont Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes.

„Gerade die Anschlussfinanzierung von Gewinnerschulen im Rahmen von ‚Zukunft Mitgemacht‘ markiert für mich einen wichtigen Fortschritt in der Fördergestaltung der Initiative. Unsere Schulen brauchen verlässliche Perspektiven. Wenn wir überzeugende Konzepte über mehrere Jahre begleiten, entsteht die Substanz, aus der echte Erneuerung der Schullandschaft erwachsen kann - und Schülerinnen und Schüler erleben, dass ihre Ideen gehört werden und Schule sich durch ihr Mitwirken verändert“, so Raoul Roßmann, Sprecher der Geschäftsführung der Dirk Rossmann GmbH.

„Mit der Initiative ‚Zukunft Mitgemacht‘ möchten wir der jungen Generation neue Perspektiven im Schulalltag eröffnen. In unseren Schulen braucht es mehr denn je kreatives und kooperatives Arbeiten für neue Ideen und Denkweisen, so wie auch in der Arbeitswelt. Bildung ist für alle jungen Menschen und den Standort Deutschland entscheidend - für Forschung und Entwicklung, für Innovation und auch für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Auch deshalb ist das Thema Schulentwick-

lung ein echter Standortfaktor für Deutschland“, sagt Bettina Fröhner, Senior Sales Director bei Procter & Gamble für die D-A-CH-Region.

„Es braucht mehr als nur finanzielle Unterstützung, wenn neue Technologien und Konzepte den Weg in die Klassenzimmer finden sollen. Hier sind sowohl nachhaltige Förderung als auch Austausch auf Augenhöhe und Angebote gefragt, die Schulen dort abholen, wo sie stehen. Genau das bietet #wirfürschule - mit Workshops, digitalen Sprechstunden und einem starken Netzwerk. Die enge und langjährige Zusammenarbeit von ‚Zukunft Mitgemacht‘ und #wirfürschule zahlt genau auf dieses Ziel ein“, unterstreicht Verena Pausder, Co-Initiatorin von #wirfürschule und Expertin für digitale Bildung.

Bereits seit vielen Jahren engagieren sich das Deutsche Kinderhilfswerk, ROSSMANN und Procter & Gamble gesellschaftlich für Familien und Kinder - seit 2021 unter dem gemeinsamen Dach „Zukunft Mitgemacht“. Ziel der Partner ist es, junge Menschen zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, selbstbestimmt zu lernen und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Dabei wird Schülerinnen und Schülern besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Neben Digitalisierung geht es bei „Zukunft Mitgemacht“ auch um Themen wie Nachhaltigkeit, Diversität oder die Förderung der MINT-Fächer, also Mathematik, Informatik, Technik und Naturwissenschaften. In diesem Zusammenhang unterstützen die Partner auch in diesem Jahr wieder die Bildungsinitiative #wirfürschule. ■

Artikel und Foto: OKU

Spende Stemmers Hofladen im Januar 2026

Für Gemeinderat Georg Stemmer und seine Familie steht die Vorweihnachtszeit ganz im Zeichen des Wohls für Kinder.

Dass das Ehepaar Georg und Monika Stemmer ein großes Herz für Kinder hat, dürfte inzwischen bekannt sein, stellt es das doch ein jedes Jahr auf's Neue mit speziellen Aktionen unter Beweis. Bereits zum achten Mal in Folge veranstalteten die Betreiber von Stemmers Hofladen in Niederding im Advent ihr Spendenwochenende, an dem alle Einnahmen und Spenden gemeinnützigen Organisationen zufließen. Und so konnten der Gemeinderat und seine Frau im Januar die beachtliche Gesamtsumme von 2.000,- Euro spenden, profitieren durften dieses Mal das „Ronald McDonald Haus am Deutschen Herzzentrum“ in München (1.300,- Euro), sowie die „Initiative krebskranke Kinder München e.V.“.

Für die dreifachen Eltern Georg und Monika Stemmer steht das Engagement in der Vorweihnachtszeit ganz im Zeichen eines familiären Mit-

einanders, mit ihren Spenden wollen sie dazu beitragen, dass das Leben von Familien mit schwerkranken Kindern zumindest etwas erleichtert werden kann. Passend dazu bietet das „Ronald McDonald Haus“ der McDonalds Kinderhilfe jenen Eltern ein Zuhause auf Zeit, deren Kinder am Herzzentrum behandelt werden. Auch Geschwisterkinder werden hier aufgenommen und erfahren an besagtem Rückzugsort Trost und Gemeinschaft durch andere betroffene Familien. Eine warmherzige Atmosphäre und engagierte Mitarbeiter, dazu die räumliche Nähe zu den erkrankten Kindern – all das kann in schweren Zeiten Hoffnung spenden.

Mit ihrem vorbildlichen Einsatz zeigen die Stemmers nun schon seit Jahren, dass Menschlichkeit und Zusammenhalt niemals aus der Mode kommen, und dass jeder im Rahmen seiner persönlichen Möglichkeiten die Chance hat, seine Umwelt ein klein wenig lebenswerter zu machen. ■

Für Sie berichtete Robert Hellinger.

Stolz überreichten Felix und Johannes Stemmer den Scheck an ihren Namensvetter Thomas Stemmer von der „Initiative krebskranke Kinder München e.V.“. Ihre Eltern Georg und Monika sowie Brüderchen Maxi freuten sich ebenfalls



Maschinen Verleih GmbH

Jetzt Bautockner ab 18 € mieten!

Bockhorni

Wilhelmstraße 13

85399 Hallbergmoos

Telefon: 0811-10 90

mail@bockhorni-verleih.de

Baumaschinen und Gartengeräte

www.bockhorni-verleih.de

www.oberdinger-kurier.de



Sie finden uns auch auf facebook!

DÖTZKIRCHNER

Sonnenschutzsysteme GmbH Meisterbetrieb

Rollläden - Markisen - Jalousien - Terrassendächer
Reparaturen & Service

☎ 0 81 23/93 27 70 • Fax 0 81 23/93 27 77



Schalten Sie Ihre

WERBEANZEIGE

oder

PERSONALSUCHE

auch in Eching,

Neufahrn oder

Hallbergmoos!





Pfarrer Aigner der „Apfelpfarrer“

Zu einem Interessanten Filmabend mit anschließendem Gespräch lud am Mittwoch den 28.01.2026 der Pfarrgemeinderat Aufkirchen/Notzing in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Erding ins Bürgerhaus Notzing ein. Im Mittelpunkt des Abends stand die Biographie Korbinian Aigners. Herr Nikolaus Hintermaier führte durch den Abend und wir erhielten einen Einblick in das Leben und Wirken des bekannten „Apfelpfarrers“.

Korbinian Aigner wird 1885 im oberbayrischen Hohenpolding geboren. Er interessiert sich schon früh für die Apfelmunde, die Pomologie. 1908, mit 23 Jahren, gründet er einen Obstbauverein, 1911 wird er zum Priester geweiht. Es beginnen Wanderjahre als Hilfsgeistlicher. 1931 bekommt er eine eigene Pfarrstelle in Hohenpercha. Durch das gescheiterte Hitler-Attentat Georg Elzers im Münchner Bürgerbräu-Keller am 8. November 1939, das Aigner im Religionsunterricht kommentierte, begann eine denkwürdige

Verflechtung des Schicksals zweier Männer, die sich mit dem nationalsozialistischen Terror nicht abfinden wollten. Von Mitgliedern seiner Gemeinde verraten, kommt er erst ins Gefängnis und schließlich ins KZ Dachau. 1945, wenige Tage vor Kriegsende, gelingt ihm die Flucht. Korbinian Aigner kehrt zurück nach Hohenpercha, tritt seine Pfarrstelle wieder an und wird Vorsitzender des Bayrischen Landesverbandes für Obst- und Gartenbau. 1966 verstarb Pfarrer Aigner im Alter von 81 Jahren. Noch heute werden seine einzigartigen Apfelbilder in pomologischen Naschlagewerken gedruckt. Der von ihm gezüchtete „Korbiniansapfel“ wird auch heute noch angebaut. Zum Abschluss des Abends wurde uns noch ein Schmankerl gezeigt, ein Kurzfilm aus dem Jahr 1961. In diesem besuchte der Bayrische Rundfunk ihn in seiner Gemeinde Hohenpercha und befragte ihn zu seiner Leidenschaft, dem Obstbau. ■

Artikel und Foto: OKU

TUS Oberding – Veteranen Neujahrsempfang 2026

25 ehemalige Fußballer des TUS Oberding – die Veteranen – konnte TUS Präsident Hubert Merklein gemeinsam mit Fußball Abteilungsleiter Tobias Huber am Sonntag, den 25. Januar 2026, zum traditionellen Neujahrsempfang in der Sporthalle Oberding begrüßen.

Bei einem ausgiebigen Weißwurstfrühschoppen wurden zahlreiche Themen rund um

die geplanten Aktivitäten des TUS Oberding im Jahr 2026 besprochen. Zudem bot das parallel stattfindende Hallenturnier der TUS Junioren eine gute Gelegenheit, sich ein Bild von der engagierten und erfolgreichen Jugendarbeit des Vereins zu machen. Das nächste Treffen der Veteranen ist bereits für Mitte April vorgesehen. ■

Artikel und Foto: OKU



AKTUELLE BERICHTE

und weitere Fotos finden Sie auch unter



Find us on



www.oberdinger-kurier.de



Wir sagen DANKE

Die „Deanga Chöre“ bedanken sich ganz herzlich für Ihren zahlreichen Besuch beim Oberdinger Weihnachts-singen und anschließendem Ausklang am Bürgerhaus.

Dank Ihrer großzügigen Spenden können wir 800 € an die Hilfsaktion des Erdinger Anzeiger „Licht in die Herzen“ und 400 € für den Palliativ-Medizinischen Beratungsdienst am Klinikum Erding weiterleiten.

Feuerwehr | Rettungsdienst **112**
Polizei **110**

Polizeistation Erding **08122 9680**

Giftnotruf München **089 19240**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**

Tiernotruf – Tierklinik Ismaning
 24-Std.-Notdienst, Oskar-Messter-Str.6 **089 54045640**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **116 016**

Krisendienst Bayern (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 655 3000**
 Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not | www.krisendienst-psychotherapie.de

Nummer gegen Kummer | www.nummergegenkummer.de
 • **Kinder- und Jugendtelefon** (Mo-Sa 14-20 Uhr) | unentgeltlich **116 111**
 • **Elterntelefon** (Mo-Fr 9-17, Di/Do 9-19 Uhr) | unentgeltlich **0800 1110550**

Katholische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 1110222**

Evangelische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 1110111**

Anonyme Alkoholiker **030 206298212**

Apotheke in Oberding:
 Rosen-Apotheke, Hauptstraße 39 **08122 84044**

Zahnärztlicher Notdienst **089 7233093**
www.notdienst-zahn.de

14./15.02. Dr. Andreas Huber
 Kordonhausgasse 6a, 85435 Erding **08122 85252**

21./22.02. Dr. Elisabeth Kloh
 Hauptstr. 39, 85445 Oberding **08122 40200**

28.02./01.03. Dr. Kai Sesselmann
 Ottostr. 1, 85386 Eching **089 3196867**

07./08.03. Dr./Univ.Kaschau Jarmila Liptak
 Rathausplatz 2, 85399 Hallbergmoos **0811 9988799**

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

E-Werk Schweiger **10153**
Sempt EW **98270**
Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain **98280**
Energie Südbayern **97790**
Abwasserzweckverband Erdinger Moos **4980**

Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting
Einsatzleitung **0162 2540087**

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 13.03.2026
 Anzeigen- / Redaktionsschluss: Fr., 06.03.2026, 9:00 Uhr

Herausgeber

 **IKOS VERLAG**
 Theresienstraße 73
 85399 Hallbergmoos
 Tel.: 0811 5554593-0
 Fax: 0811 5554593-40
info@oberdinger-kurier.de
www.oberdinger-kurier.de

 Sie finden uns auch auf facebook!

Erstausgabe: 14.12.2015

Auflage: 2.900 Exemplare

Druck: Ortmaier Druck
 84160 Frontenhausen

Verantwortlich für den gemeindlichen Teil:
 Gemeinde Oberding
 1. Bürgermeister Bernhard Mücke

Chefredaktion V.i.S.d.P.
 Heiko und Christine Schmidt

Verlagsassistentz
 Johanna Brandstetter

Art Direction
Satz | Layout | Anzeigengestaltung
 Anja Heisig
 Isabella Lukač
 Eva Nebel

© Design/Layout/Grafik: IKOS-Verlag

Für Sie berichteten in dieser Ausgabe

Robert Hellinger
 Maria Schultz
 Sabrina Netzer

Die mit (OKU) gekennzeichneten Artikel und Fotos sind eingesendete Berichte, die unter der ausschließlichen Verantwortung des der Redaktion bekannten Verfassers veröffentlicht werden.

Kostenlose Verteilung

an alle Haushalte in Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen, Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos und Schwaigermoos (Werbeverbote werden berücksichtigt!) sowie an zahlreiche Geschäfte im Gemeindegebiet.

• Auf www.oberdinger-kurier.de werden viele Beiträge auch mit weiteren Fotos veröffentlicht.

• Artikel erscheinen unter der ausschließlichen Verantwortung der gekennzeichneten Verfasser und stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages dar.

• Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar. Die Veröffentlichung bzw. Kürzung von Leserbriefen behält sich der Herausgeber vor.

• Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet, es sei denn der Autor berücksichtigt eine entsprechende Regelung im Rahmen der genderneutralen Sprache / Schrift. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

• Für unverlangte Einsendungen von Fotos und Texten sowie die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

• Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie Übernahme vom Verlag gestalteter Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.





Erscheinungstermine 2026

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
OKU 1/26	Freitag 9.01.	Freitag 16.01.
OKU 2/26	Freitag 6.02.	Freitag 13.02.
OKU 3/26	Freitag 6.03.	Freitag 13.03.
OKU 4/26	Mittwoch 1.04.	Freitag 10.04.
OKU 5/26	Donnerstag 30.04.	Freitag 8.05.
OKU 6/26	Donnerstag 28.05.	Freitag 5.06.
OKU 7/26	Freitag 26.06.	Freitag 3.07.
OKU 8/26	Donnerstag 23.07.	Freitag 31.07.
OKU 9/26	Freitag 28.08.	Freitag 4.09.
OKU 10/26	Freitag 25.09.	Freitag 2.10.
OKU 11/26	Freitag 30.10.	Freitag 6.11.
OKU 12/26	Freitag 27.11.	Freitag 4.12.



Theresienstraße 73
 85399 Hallbergmoos
 Tel.: 0811 5554593-0
info@ikos-verlag.de
www.ikos-verlag.de

Redaktionelle Beiträge per E-Mail an info@oberdinger-kurier.de

www.oberdinger-kurier.de – Die aktuellen Mediadata finden Sie unter www.ikos-verlag.de

UNSERE KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT

KOMMUNALWAHL

8. MÄRZ

101



**FRANZ
SCHWEIGER**

62 Jahre, Elektromeister
3. Bürgermeister der
Gemeinde Oberding
seit 2008, Schwaig

102



**FRANZISKA
HILMER**

34 Jahre
Betriebswirtin
Gemeinderätin seit 2014
Schwaig

103



**GEORG
STEMMER**

47 Jahre
Landwirt
Gemeinderat seit 2014
Niederding

104



**JOHANNES
SANDTNER**

41 Jahre
Vertriebsingenieur
Gemeinderat seit 2020
Oberding

105



**STEFAN
HOFMANN**

39 Jahre
Brau- und Mälzer
Notzing

106



**JULIA
HÖLLDOBLER**

32 Jahre
Betriebswirtin
Aufkirchen

107



**HANS-PETER
HAUN**

64 Jahre
Landwirtschaftsmeister
Gemeinderat 2014-2020
Niederding

108



**ANTON
KOLBINGER JR.**

20 Jahre
Schreiner
Niederding

109



**STEFAN
BILESZYSKYJ**

47 Jahre
Bankkaufmann
Schwaig

110



**ALEXANDER
MÜLLER**

38 Jahre
Landwirtschaftsmeister/
Betriebsleiter
Oberding

111



**CHRISTIAN
KÄSER**

49 Jahre, Schulleiter,
Oberstudiendirektor
Notzing

112



**KORBINIAN
NEUMAIER**

23 Jahre
Landmaschinen-
mechaniker/Landwirt
Niederding

113



**JULIA
NEUMAIER**

35 Jahre
Hebamme/
Kinderkrankenschwester
Oberding

114



**LARS
HERMANNS-
KIRCHNER**

31 Jahre
Verkäufer/Mechaniker
Schwaig

115



**LUIS
WEIRICH**

31 Jahre
Abteilungsleiter
Notzing

116



**ANDREAS
BERNDT**

30 Jahre
Unternehmer
Oberding

117



**ANDREAS
MILDE**

54 Jahre
Flugkapitän
Oberding

118



**PETER
BOZOWICKI**

65 Jahre
selbständiger Maurer-
meister
Aufkirchen

119



**JOHANN
HEILINGER**

35 Jahre
Landwirt B. Sc.
Niederding

120



**CHRISTOPH
ALBRECHT**

48 Jahre
Fluglotse
Notzing

GEMEINDE OBERDING - UNSERE HEIMAT

CSU 
ORTSVERBAND OBERDING



Politische Werbung: – Auftraggeber: CSU Ortsverband Oberding., vertreten durch Stefan Hofmann, – Anzeige steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 08.03.2026
Weitere Infos unter: https://www.oberdinger-kurier.de/wp-content/uploads/2026/02/IKOS-Verlag-Formular-fuer-politische-Werbeanzeigen_CSU_OB-scaled.jpeg